

**Aufruf
an Danzigs Bevölkerung
Nach der Genfer Entscheidung
Der Kampf
um die Volksrechte**

**DANZIGER
Volksstimme**

Gefäßstempel: Danzig, Am Spandhaus 6. Fernsprechamt 287 03. Schriftleitung 216 60. Bezugspreis monatlich 3.- G. wöchentlich 0,75 G.; in Deutschland 2,50 Goldmark; durch die Post J.-G.-monatlich für Pommerellen 5.- J.-G. wöchentlich 1 mm 0,30 G.; in Deutschland 0,16 u. 0,30 Goldmark. - Abonnements u. Inseratenanträge in Polen nach dem Dana. Tagebuch.

27. Jahrgang **Donnerstag, den 30. Januar 1936** **Mr. 25**

Einzelpreis 20 P oder 20 Groszy

Nach der Genfer Entscheidung - Der Kampf um die Volksrechte

Aufruf an Danzigs Bevölkerung

Volksgenossen!

Die Entscheidungen, die der Rat des Völkerbundes soeben gefällt hat, haben für Danzig eine klare Rechtslage geschaffen. Auf Grund der Petitionen, die die großen nicht-nationalsozialistischen Parteien dem hohen Kommissar übergeben haben, hat der Völkerbund dem hohen Kommissar übergeben und mit allem Nachdruck betont, daß die Danziger Verfassung ihrem Geist und ihrem Wortlaut nach strikt und ohne Einschränkungen eingehalten werden muß. Damit ist das Grundgesetz des Staates, das in den letzten Jahren durchlöcher und gefährdet war, als die einzige Grundlage des gesamten staatlichen Lebens in der Freien Stadt anerkannt. Alle Bestrebungen, die nationalsozialistische Partei-Idelogie im Rahmen des Danziger Staates zur alleinigen Richtschnur des Lebens der Allgemeinheit zu machen, sind als unredlich und gesetzwidrig. Das Interesse des Staates und des Volkes hat über das Parteiinteresse geklagt.

Der nationalsozialistische Senat, der sich so lange geweigert hatte, die Verfassung in allen Punkten zu erfüllen, hat dieser Entscheidung des Völkerbundes ausdrücklich zugestimmt. Er hat die feierliche Verpflichtung übernommen, die Beschlüsse des Völkerbundes ohne Zögern durchzuführen und in Zukunft die Verfassung zu achten und zu wahren. Damit hat er der Welt und vor allem dem eigenen Volk ein Versprechen abgegeben, dessen Erfüllung das Recht jedes Staatsbürgers auf freie Selbstbestimmung sichert.

Genossen und Gesinnungstreue! Der jahrelange heiße Kampf, den ihr unter schweren Opfern zur Verteidigung eurer in der Danziger Verfassung verankerten Rechte geführt habt, ist nicht umsonst gewesen. Durch eure Hingabe an die Ideale der Sozialdemokratischen Partei war es möglich, dem Ansturm der Nationalsozialisten auf der Grundlage des demokratischen Staates zu widerstehen und die Freiheit des Volkes zu bewahren. Die Volksstagswahlen vom 7. April 1935 brachten euch den moralischen Sieg, die Entscheidung des Völkerbundes vom 24. Januar 1936 hat euch das Recht auf den demokratischen Kampfsboden wieder gegeben. Es gilt jetzt, auf dieser Grundlage weiteres anzukämpfen und anzubauen.

Volksgenossen! Der Kampf für die demokratische Volksherrschaft in Danzig ist in kein entscheidendes Stadium getreten. Deshalb darf keiner mehr abseits stehen. Die Aufgabe der nächsten Zukunft ist es, die Verfassung, die ihr mit Erfolg verteidigt habt, mit neuem Leben zu erfüllen. Jede Ungleichheit in der Behandlung der Danziger Staatsbürger muß ein für allemal aufgehört haben. Es darf keine

Benachteiligung des einzelnen wegen seiner Gesinnung mehr geben. Arbeiter, Angestellte und Beamte dürfen aus politischen Gründen nicht gemahregelt werden. Das Recht der freien Meinungsäußerung und die Vereinigungsfreiheit müssen gewahrt werden. Gesetze zugunsten nur eines Teiles der Bevölkerung müssen fallen. Die Unparteilichkeit aller Staatsbehörden muß gesichert sein. Gleiches Recht und gleiche Pflicht für alle, das ist das oberste Gesetz in der Freien Stadt Danzig. Niemand darf euch mehr das Recht zur Mitarbeit für das Wohl des Staates und des Volkes ganes abspreden!

Die Sozialdemokratische Partei, die in dem Danziger Rechtskampf Schulter an Schulter marschiert mit allen verfassungstreuen Parteien Danzigs, ruft deshalb alle auf, an ihrem Kampf für die Freiheit und soziale Gerechtigkeit teilzunehmen. Als die Vertreterin der Werktätigen und Arbeitenden will sie die breiten Massen des Volkes führen zur selbstverantwortlichen Regenerierung des Staates und einer wahren, von sozialistischem Geist erfüllten Volksgemeinschaft.

Das Ziel des Kampfes ist die Bildung einer vom Vertrauen des Volkes getragenen und vom Volk kontrollierten demokratischen Regierung.

Das nationalsozialistische Regime in Danzig besitzt das Vertrauen des Volkes nicht mehr. Die schwierige wirtschaftliche Lage der Freien Stadt Danzig und die Not der breiten Schichten der Bevölkerung erfordern den Zusammenschluß aller aufbauwilligen Kräfte und eine neue, von Parteifanatizismus freie Führung des Volkes.

Zu diesem Ziel kann nur eine Neuwahl des Volksstages führen. Der heutige Volksstag ist nicht nach dem wahren Willen des Volkes zustande gekommen. Es gilt, ihn durch einen Volkskongress zu ersetzen, der unter verfassungsmäßigen Umständen in freier und geheimer Abstimmung gewählt wird. Die Danziger Verfassung sichert euch dazu das Recht. Es kommt darauf an, diesem Recht zum Durchbruch zu verhelfen.

Volksgenossen! Rag die nationalsozialistische Propaganda euch auch weiter von dem Entscheidungsschlusshalten versuchen. Rag sie die Opposition verdächtigen und verleumdern. Sie wird die Entwicklung nicht mehr aufhalten können. Erhaltet euch eure verfassungsmäßigen Rechte. Rufft sie für die Sache des Volkes. Ihr dient damit der Zukunft des Staates. Eiserne Disziplin und strenge Gesetzmäßigkeit, solidarischer Zusammenhalt und Mut zum Kampf für die Freiheit werden euch den Sieg erringen. Die Entscheidung des Völkerbundes sichert euch die verfassungsmäßigen Rechte zu. Euer Recht ist die beste Waffe im Kampf für ein freies deutsches Danzig.

Nach 3 Jahren

Betrachtungen zum Geburtstag des Dritten Reiches

Mit diesem 30. Januar hat sich das dritte Jahr der nationalsozialistischen Herrschaft über Deutschland vollendet. Es ist nicht uninteressant, daran zu denken, welcher Bruchteil der so viel herbedeten „1000 Jahre“ der Dauer des Kaiserreichs-Reichs damit bereits erreicht ist.

So lange noch die Jahrestage des „Sieg des Nationalsozialismus“ sich wiederholen, immer wird dabei zunächst an die sonderbaren Umstände zu denken sein, die zur Verwirklichung des Dritten Reiches geführt haben. Nur mit Erschütterung wird man die Klappen verfolgen, die, nach der überraschenden Berufung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar, mit den unheilvollen Auswirkungen des sensationellen Reichstagsbrandes vom 28. Februar, in der Reichstagswahl am 6. März die Überwältigung der zum größten Teil bereits mundtot gemachten demokratischen Kräfte brachten.

Noch sind, auch heute noch drei Jahren, nicht alle Schleiher von den Vorgängen geklärt, die in den damaligen Tagen verflochten waren. Aberhin sind über die Rollen, die einige damals im Vordergrund stehende politische Persönlichkeiten gespielt haben, im Laufe der Zeit weitere interessante Einzelheiten bekannt geworden.

Deute kann es weniger denn je einen Zweifel darüber geben, daß die nationalsozialistische Bewegung am Beginn des Jahres 1933 am Ende ihres Latens angelangt war. Sie hatte bei der Reichstagswahl im November 1932 eine schwere Wahlschlappe erlitten und die Aussicht, auf legalem Wege zur Macht zu kommen, waren so gut wie hoffnungslos. Selbst Dr. Goebbels hat in seinen Aufzeichnungen angegeben, daß die NSDAP am Ende des Jahres 1932 in starker Auflösung begriffen war und weite Kreise der Partei den Kampf für völlig verloren hielten. Um so sensationeller werden auch von der Geschichte die Dinge beurteilt werden, die dennoch zur Uebergabe der Regierungsmacht an Hitler geführt haben.

Nach am 15. Januar 1933 hatte Hitler trotz eines riesigen Aufgebotes, das das kleine Ländchen Lippe überschwebte, es nicht erreicht, in diesem für seine Propaganda besonders günstig gelegerten Kleinstaat die Mehrheit zu erzielen; er blieb mit 9 gegen 22 Stimmen der anderen Parteien in der Minderheit. Aber 15 Tage später war er dennoch als Reichskanzler zum Herrscher Deutschlands geworden.

Es gibt jetzt hinreichende Beweise dafür, daß Schleicher, der seinerzeitige Reichskanzler, die Dinge, die sich hinter seinem Rücken abspielten, zu leicht genommen hat. Er, der glaubte, sich des Vertrauens Hindenburgs sicher sein zu können, hatte leichtfertig auf die ihm von seinem früheren Antipoden Brüning zusammengebrachte Mehrheit für eine lange Vertagung des Reichstages, die aller Wahrscheinlichkeit nach zum Grab der NSDAP geworden wäre, verzichtet. Und zwar deshalb, weil er glaubte, jederzeit auf die Reichstagsauflösungsvollmacht des Reichspräsidenten rechnen zu können, um so in einer Neuwahl den gleichen Erfolg gegenüber den Nationalsozialisten wie mit einer längeren parlamentarischen Stillhaltepause zu erzielen. Bekannt ist, daß Schleichers Rechnung fehlschlug. Ueber die Vorgänge, die dabei den Ausschlag gaben, hat es an Behauptungen nicht gefehlt. Vor allem soll Schleichers Haltung zu den Erörterungen über die Hilfe dabei eine maßgebliche Rolle gespielt haben. Jedenfalls gelang es Herrn von Papen, den Reichspräsidenten zum Bruch mit Schleicher und zur Betrauung Hitlers zu veranlassen.

Es ist überflüssig, all die Stationen in ihren meist erschütternden Einzelheiten nachzuzeichnen, über die dann die Bewirtlichung des Dritten Reiches sich vollzog.

Bedeutungsvoller als die Frage, wie es zum Tritten Reich kam, ist heute die Frage, wie es um das Dritte Reich steht.

Es bedarf keiner längeren Darlegung, daß der in diesem Staat praktizierte „deutsche Sozialismus“ nichts mit der bisher in der Wissenschaft unter Sozialismus verstandenen Gesellschaftsform zu tun hat. Auch ein großer, wenn nicht sogar der überwiegende Teil der nationalsozialistischen Anhänger wird die heutigen Wirtschafts-Verhältnisse keineswegs als die Erfüllung seiner Vorstellungen vom Sozialismus betrachten. Die Form der Wirtschaft hat sich gegenüber früher so gut wie nicht verändert und soweit sie sich verändert hat, haben diese Veränderungen für die breiten Volksmassen keine Verbesserungen gebracht. Einige Stichworte machen das hinreichend klar. An Stelle der Gewerkschaften, der Organisation zur Hebung der Lage der Arbeitnehmer, ist die „Arbeitsfront“ als ausgesprochene Einrichtung zur nationalsozialistischen Erziehung getreten. Die mit Mitbestimmungsrecht ausgestatteten Betriebsräte sind abgekehrt; die dafür eingesetzten Vertrauensleute unterliegen so gut wie ganz dem Betriebsführer.

Die deutsche Arbeiterchaft hat es auch sehr hart verpaßt, was neben dem Verlust der ihre Rechte vertretenden poli-

Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei der Freien Stadt Danzig

Ausblicke auf die polnische Wirtschaft

Darlegungen des Ministers Gorecki - Die Rolle Danzigs

Der polnische Handelsminister Gorecki hielt auf der gestrigen Sitzung des Sejmbudgetausschusses eine groß angelegte Rede, in der er einleitend betonte, der Etat seines Reichs sei eine Verminderung um 11682000 Zloty auf den Gesamtbetrag von 49800000 Zloty ordentlicher und außerordentlicher Ausgaben vor. Ausgaben, die für Polens Schiffsahrt vorgesehen sind, betragen 2840000 Zloty. Von der restlichen Summe seien etwa 11 Millionen der Entwicklung der Industrieproduktion gewidmet. Der Etat sei auf der Grundlage sehr weitgehender Ersparnisse angebahnt. Die Lage im Bergwerks- und Hüttenwesen bleibe auch weiterhin sehr schwierig. Die Regierung habe eine Kommission eingesetzt, um die Lage in dieser Industrie zu erörtern und Mittel zur Besserung zu suchen. Minister Gorecki kreifte dann die Lage auf anderen Gebieten der Industrie und betonte,

eine wirtschaftliche Belebung setze vor allem eine Preiserhöhung voraus.

Die Industriepreise in Polen müssen sich in den nächsten Jahren auf niedrigem Niveau halten, und zwar infolge des sehr niedrigem Lebensniveaus der Bevölkerung. Eine Steigerung des Bedarfs in einem armen Lande könne bei einer Warenverknappung nicht erfolgen. Der Staat habe die Aufgabe, die Kosten der Produktion auf allen Gebieten zu erniedrigen. In der Bearbeitungindustrie sei eine kleine Wagnung zu vermerken, besonders in der Maschinen-, elektrotechnischen und chemischen Industrie. Infolge der Kartellaktion der Regierung seien die Preise in dieser Industrie

bedeutend ermäßigt worden. Zur Frage des Handels übergehend, betonte Minister Gorecki, die Lage der Wirtschaft in Polen zeichne sich dadurch aus, daß auf dem Gebiete der Warenherstellung ein gewisser technischer Fortschritt zu vermerken sei, während die Verbreitung der Waren immer noch auf große Schwierigkeiten stöße. Die Schwierigkeiten der Bekämpfung der Krise seien auf das niedrige Niveau des Verbrauchs zurückzuführen. Die von der Landwirtschaft, den Industriellen und Handwerkern hergestellte Ware könne ihren Weg zu den Konsumenten nicht finden. Große Warenvorräte liegen in den Lagern und belasten somit den Produktions- und den Kapitalgeber; so erliden sie den Kapitalverlust. Die Rolle der Kaufmannschaft sei bei einer solchen Lage besonders hervorragend. Der Handel müsse die Regierung in ihrer Preislenkungsaktion in erster Linie unterstützen. Selber sei gerade auf dem Gebiete des Handels eine ganz uneinheitliche Preisermäßigung zu verzeichnen. Die Regierung möge jeden behördlichen Druck vermeiden und habe deshalb eine weitgehende Zusammenarbeit mit der Handelskammerverwaltung eingeleitet. Minister Gorecki stellte dann die Frage des Außenhandels und betonte dabei, daß

die polnische Handelsbilanz im vorigen Jahre einen Überschuss von 5 1/2 Millionen Zloty zeigte.

Die europäischen Märkte weisen verschiedene Abhängigkeiten auf, so daß das Hauptaugenmerk auf die Uebersee-länder zu richten sei. Bezüglich der Schiffsahrt könne Polen

(Fortsetzung auf der 2. Seite des Hauptblattes.)

Sport-Turnen-Spiel

Programm der Winter-Olympiade

Geht in einer Woche, am Donnerstag, dem 6. Februar, beginnt die Winterolympiade. Wir veröffentlichen nachstehend das Programm:

Donnerstag, 6. Februar: 11 Uhr: Eröffnungsfeier im Olympia-Stadion. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Freitag, 7. Februar: 9 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Skiabfahrtslauf für Damen und Herren. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Sonnabend, 8. Februar: 9 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Ski-Abfahrtslauf für Damen. — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Sonntag, 9. Februar: 10 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Ski-Abfahrtslauf für Herren. — 14 Uhr: Bobrennen. — 14 Uhr: Eiskunlauf (Pflichtläufe). — 21 Uhr: Eishockey. — Ab 9.30 Uhr: Eisschießen (Vorführung auf dem Riekersee).

Montag, den 10. Februar: 9 Uhr: Eiskunlauf (4 mal 10 Kilometer) und Eiskunlauf (Pflichtläufe). — Ab 9 Uhr: Eisschießen (Vorführung auf dem Riekersee).

Dienstag, 11. Februar: 9 Uhr: Eiskunlauf (Pflichtläufe). — 11 Uhr: Eiskunlauf (500 Meter). — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey auf dem Riekersee. — 21 Uhr: Eishockey.

Mittwoch, 12. Februar: 9 Uhr: Eiskunlauf (Pflichtläufe). — 10 Uhr: Eiskunlauf (5000 Meter). — 10 Uhr: Eiskunlauf (18 Kilometer Spezial und Kombination). — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey auf dem Riekersee. — 21 Uhr: Eishockey.

Donnerstag, 13. Februar: 9 Uhr: Eiskunlauf (Pflichtläufe). — 10 Uhr: Eiskunlauf (1500 Meter). — 11 Uhr: Eiskunlauf für Kombination. — 14.30 Uhr: Eiskunlauf (Paarläufe). — 21 Uhr: Eishockey.

Freitag, 14. Februar: 8.30 Uhr: Militärpatrouillenlauf (Vorführungswettbewerb). — 9 Uhr: Eiskunlauf (10000 Meter). — 10 Uhr: Eishockey. — 14.30 Uhr: Eiskunlauf (Kunlauf für Herren). — 21 Uhr: Eishockey.

Sonnabend, 15. Februar: 8 Uhr: Eiskunlauf (50 Kilometer). — 10 Uhr: Eishockey. — 14.30 Uhr: Eiskunlauf (Kunlauf für Damen). — 21 Uhr: Eishockey.

Sonntag, 16. Februar: 11 Uhr: Ski-Spezialsprunglauf auf der großen Olympiaschanze. — 14.30 Uhr: Eishockey-Endspiel im Olympia-Kunsteisstadion. — 16.30 Uhr: Schlussfeier und Siegerehrung im Olympia-Stadion. Abends: Feiern im neuen Festsaalbau in Garmisch-Partenkirchen.

Das Nennungsresultat

Die Gesamtliste der namentlichen Nennungen für die IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen ist nun zusammengestellt und in drei Sprachen, deutsch, französisch und englisch, herausgegeben worden. Das Heft umfasst einschließlich der Vorkampfwettbewerbe, Militärpatrouillen und Eisschießen, 1393 Namen von 23 Nationen. Dieses Nennungsresultat umfasst naturgemäß eine größere Zahl von Einzelheiten, die nicht mit in die Ereignisse eingreifen werden, da in vielen Fällen von der Möglichkeit, die doppelte Anzahl der Kartberechtigten Bewerber zu melden, Gebrauch gemacht worden ist.

In der Spitze steht Deutschland mit 148 Meldungen. Nicht auf folgt Österreich mit 146 Meldungen. Dann kommen nacheinander die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 116, die Tschechoslowakei mit 119, Norwegen mit 82, Finnland und Italien mit je 78, Japan mit 77, die Schweiz mit 73, Kanada mit 63, Schweden mit 62, Frankreich und Polen mit je 61, Jugoslawien mit 59, Großbritannien mit 58, Rumänien mit 54, Letland mit 53, Ungarn mit 51, Belgien mit 44, Holland mit 39, die Türkei mit 24, Bulgarien mit 16, Estland mit 8, Luxemburg mit 7, Spanien mit 6, Dänemark und Australien mit je 4, Griechenland mit 3 Nennungen.

Drei Tage vor Beginn der Spiele müssen dem Organisationskomitee die eigentlichen Olympiakämpfer bekanntgegeben werden.

Würdig befunden

Die deutsche Eishockeymannschaft an den Olympischen Winterspielen absteuerte in den letzten Wochen eine Reihe von Übungsspielen, die aber nicht so ausgefallen sind, daß sie den Erwartungen der deutschen Sportführer entsprechen können. Es wird gemeldet, daß beim letzten Trainingsspiel in Garmisch-Partenkirchen der ehemals bekannte Eishockeyspieler Audi Hall als Sturmführer des ersten Angriffs mitwirkte. Audi Hall ist Jude und wurde beim Ausbruch des Dritten Reiches mit seinen Brüdern Deutschland verlassen. Nach kurzem Aufenthalt der Halle in der Schweiz überlebte sie nach Italien, wo sie in Mailand bei den Diamant-Winterturnspielen spielte.

Die Haltung und Bereitwilligkeit des jüdischen Eishockeyspielers überrascht.

Vierte English-Cup-Runde

Die Spiele der vierten Pokalrunde gelangten ungeachtet der Eisströmung zum rasigen Gange zur Austragung, verzögerten jedoch hinwiederum durch, was auch das unvollständige Wetter beitrug. Drei Spiele wurden infolge unspielbaren Eises abgebrochen, eines wurde vorzeitig abgebrochen. Es gab nicht viel Überraschungen, die Favoriten blieben zum Teil erfolgreich. Unermutet kam der Sieg Londoner Hockeyclub über Huddersfield Town 1 : 0, das 0 : 0 zwischen dem Ergebnis von Stoke City gegen Manchester United, die jüngere Hockey-Club Port Vale auf eigenem Boden durch Grimsby Town 0 : 1.

Die weiteren Resultate: Chelsea gegen Plymouth Argyle 4 : 1, Derby County gegen Leeds United 2 : 0, Bolton gegen Bradford 3 : 2, Swindon gegen Arsenal 0 : 2, Sheffield City gegen Bolton 6 : 3, Blackburn gegen Everton 0 : 1, Grimsby United gegen Stoke City 2 : 1, Preston North End gegen Sheffield United 0 : 0, Tottenham gegen Barnsley 2 : 1. Die Spiele Bradford City gegen Blackburn Rovers, Huddersfield gegen Stoke City, Arsenal gegen Sheffield Wednesday gegen Newcastle United erzielten das Spiel Stoke United gegen Derby wurde in der 72. Minute bei 2 : 1 abgebrochen.

In der ersten Spieldrunde spielte Aston Villa gegen Brentford 1 : 0, in der zweiten Tottenham-Doverer United gegen West Ham United 0 : 2.

Schießwettbewerb beim Olympia-Fußballturnier

In der ersten Spieldrunde spielte Aston Villa gegen Brentford 1 : 0, in der zweiten Tottenham-Doverer United gegen West Ham United 0 : 2.

Spaniens bester Fußballer Juan Pineda hat nach längerer Zeit wieder einmal im Tor des Real Madrid FC geschossen. Er hat dabei einen so guten Eindruck, daß mit Sicherheit damit zu rechnen ist, daß er im Spiel gegen Deutschland an Stelle von Gylfeur wieder zum Einsatz kommen wird.

Vorteil für alle



FÜR DAMEN

Spangen- u. Schnürschuhe in allen Farben,

6⁸⁵

jedes Paar

Rest- und Einzelpaare in großer Auswahl,

3.85 4.85 7.85

FÜR HERREN

Schwarz und braun Rindbox-Halbschuhe

9⁸⁵

Rest- und Einzelpaare . . . 6.85 9.85 12.85

FÜR KINDER

Lack-Spangenschuhe und braun Boxcalf-

2⁹⁵

Spangen. Gr. 18-22

Restbestände u. Einzelpaare 1.95 2.95 4.85

STRÜMPFE

Damen, künstliche Waschseide, in allen

6⁶⁶

Modifarben

sowie Makostrümpfe, sehr strapazierfähig

Damen, künstl. Waschseide, mit echter Naht,

1⁴⁸

teilweise auch matt, I. Wahl 1.95 II. Wahl

Damenstrümpfe, reine Wolle 1.95

Herrensocken von 28 P aufwärts

INVENTUR-
AUSVERKAUF

Leiser

BEGINN
31. JAN.

Aus aller Welt

„Alles raus!“

Die Kollision der „Eisenach“ mit dem Kreuzer „Ramilys“
Vorwürfe gegen Kapitän Wilmser

Vor dem Oberseecom, das bekanntlich seinen Sitz von Berlin nach Hamburg verlegt hat, wurde in der Berufungsinstanz wegen der schweren Kollision zwischen dem 4500 T. großen Lloyd-Dampfer „Eisenach“ und dem englischen Schlachtschiff „Ramilys“, einem Schiffe von 33 000 T. Wajserverdrängung, verhandelt. Wie erinnerlich, war die „Eisenach“ am 30. August v. J. von der „Ramilys“ um 7.31 Uhr abends am Vordriff gerammt worden, wobei drei Matrosen tödlich verletzt wurden und ein Mann spurlos verschwand. Die „Eisenach“ blieb zwar schwimmfähig, doch konnte sie nur mit Schlepperhilfe geborgen werden.

Die Berufungsverhandlung fand statt, weil der Reichskommissar gegen den ersten Spruch des Seecomtes Bremerhaven Einspruch erhoben hatte, nach dem zwar dem Kapitän der „Eisenach“ schwere Vorwürfe vor allem deshalb gemacht wurden,

weil er das Schiff verlassen habe, ohne sich davon zu überzeugen, daß wirklich alle Leute von Bord waren,

ihm aber das Patent nicht entzogen worden war. Umgekehrt legte auch der Kapitän der „Eisenach“ Wilmser, Berufung ein, weil er sich gegen diesen schweren Vorwurf rechtfertigen wollte. Das Oberseecom hatte sich darum nicht mit den eigentlichen nautischen Ursachen des Unglücks, sondern nur mit dem Verhalten der Schiffsführung während der sogenannten Minute des letzten Augenblicks vor der Kollision und den nachfolgenden Vorgängen zu beschäftigen. Kapitän Wilmser befandete, daß dies seine erste Fahrt war, die er mit der „Eisenach“ gemacht habe.

Er schifferte dann kurz die verschiedenen Rudermanöver, die er in den letzten zwei Minuten versucht hat, um dem tödlichen Stoß des englischen Panzers auszuweichen. Erst als er erkannte, daß die Kollision unvermeidlich war, hat er von der Kommandobrücke heruntergerufen: „Alles raus!“ Diese letztere Befundung des Kapitäns ist neu; sie wurde in der Seecomtsverhandlung nicht gemacht. Kapitän Wilmser muß aber zugeben, daß er den von ihm an den Ersten Offizier Maß gegebenen Befehl, daß alle Mann an Deck kommen sollten, persönlich nicht mehr nachkontrolliert hat. Er selbst blieb bis zuletzt auf der Brücke und ging als letzter, nachdem er geglaubt hatte, daß alle Mann von Bord waren, mit dem Schiffsbund unter dem Arm von Bord und fleg auf die „Ramilys“ über. Dort habe er sofort alle Leute antreten lassen.

Sechs fehlten, aber bald habe man an Bord der „Eisenach“ noch zwei herumlaufen und winken sehen und schnell nach Verständigung mit dem englischen Panzerschiffskommandanten einen Kutter klargemacht, um wieder hinüberzufahren.

Die vom Reichskommissar gestellte Frage, warum die genaue Untersuchung der „Eisenach“ unterblieb, bevor man von Bord ging, wird durch die Feststellung geklärt, daß der Bug des englischen Panzers tief im Vordriff der „Eisenach“ lag, also eine nähere Untersuchung ausgeschlossen schien. Der Kapitän befürchtete zudem, daß, sobald sich die

Schiffe voneinander lösten, die „Eisenach“ untergehen würde, er habe deswegen geglaubt, nicht länger an Bord bleiben zu dürfen, um nicht noch mehr Menschenleben zu gefährden.

Das Reichsoberseecom hat die Berufungen des Reichskommissars und des Kapitäns Wilmser gegen den Spruch des Seecomtes Bremerhaven vom 31. Oktober 1935 als unbegründet zurückgewiesen.

Folgeschwerer Unfall

Kabelbrand zerstört Fernsprecheinrichtungen

Ein verhängnisvoller Kraftwagenunfall ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch in Treptow. In der Nähe der Markgrafensbrücke fuhr ein Personentrainwagen gegen einen Gasandelaber und ritz ihn um. Die Insassen des Wagens blieben unverletzt. Recht verhängnisvoll wurde jedoch der Unfall durch die Folgen. Das ausströmende Gas entzündete sich am Rohrstumpf. Eine Stichflamme schlug in den daneben gelegenen Postkabelschacht und setzte hier die Isoliermassen in Brand. Noch ehe die Feuerwehre eingreifen konnte, war schon ein Teil der Fernsprecheinrichtungen zerstört. Nach einer knappen Stunde konnten die Flammen durch Wasser und Schaumlöcher zum Erliegen gebracht werden.

Der Knabenmord in Niederberbach aufgeklärt

Der Mörder verhaftet

Der Knabenmord in Niederberbach bei Saarbrücken hat eine schnelle Aufklärung gefunden. Schon am Dienstagvormittag wurde auf Grund verschiedener Anzeichen als der Tat dringend verdächtig der 43 Jahre alte Otto Sticher aus Niederberbach verhaftet. Nach mehrstündigem Verhör hat Sticher in den Abendstunden des Dienstag die Tat eingestanden.

Der Mörder, Vater von sechs Kindern, ist als Trinker und gewalttätiger Mensch bekannt. Am Abend der Tat war er in stark angegrünemem Zustande in verschiedenen Wirtschaften gesehen worden. Als er sich mit seinem Fahrrad auf dem Heimweg befand, traf er unterwegs mit dem jungen Robert Dief zusammen. Dieser soll ihm mit der Taschenlampe ins Gesicht gelehnt haben. In seiner Wut darüber hat Sticher den Jungen dann geohrfeigt, ihn weiter verfolgt und in einer Launenschonung erwidert.

Betriebsunfall bei den Zeuna-Werken

Am Dienstag wurden im Ammoniakwerk Merseburg (Zeuna-Werke) bei Arbeiten in einem Salzsilo die Arbeiter Gustav Lips aus Halle und August Kwiotel aus Bad Dürrenberg durch herabstürzende Salzmassen verletzt. Trotz sofort einsetzender Rettungsarbeiten konnten die beiden Verunglückten erst nach längerem Suchen geborgen werden. Wiederbelebungsvoruche waren erfolglos. Die beiden Verunglückten waren verheiratet, Lips war Vater dreier, Kwiotel Vater zweier Kinder.

Sechs italienische Fischer vermisst. Seit mehreren Tagen wird eine mit sechs Fischern besetzte Barke aus Trapani (Sizilien) vermisst. Die Besatzung scheint den Stürmen der letzten Woche zum Opfer gefallen zu sein.

Spürhunde entdeckten die Leichen

Lokaltermin im Seefeld-Prozess

Im Seefeld-Prozess wurden am Mittwoch-Vormittag die Leichen im Buchholz bei Schwerin besichtigt. Hier wurden feinerzeit nach langem Suchen die im Februar 1935 aus Schwerin verschwundenen Knaben Heinz Zimmermann und Hans Joachim Reumann als Leichen gefunden, nachdem man besonders abgerichtete Spürhunde aus Berlin hatte kommen lassen, die dann die Leichen unter Erde und Moos verscharrt auffanden. Seefeld bestreitet auch jetzt noch die Morde. Er ist aber um die Mordzeit auch von den Zeugen in dem Fall gesehen worden. Auf Grund einiger Zeugenaussagen konnten die Mordstätten in ihrer ungefähren Lage schon ermittelt werden, lange bevor man etwas von Seefeld als dem mutmaßlichen Täter wußte.

Auf Grund der Zeitungsberichte über den Seefeld-Prozess hat sich noch eine Reihe von Zeugen, zum Teil sogar aus Mitteldeutschland, gemeldet, die inzwischen schon in ihren Heimatorten polizeilich vernommen sind. Diese Zeugenaussagen liegen jetzt dem Gericht vor. Zur Erörterung dieser Aussagen ist ein Schwurgerichtstermin auf Mittwoch nachmittag eingeschoben worden.

Kassenbote in Berlin niedergeschossen

15 000 Reichsmark geraubt

Am Mittwochabend wurde ein Kassenbote auf dem Hof eines Grundstücks am Kurfürstendamm von zwei noch unbekanntem Tätern überfallen und niedergeschossen. Den Räubern fielen Bargeld und Schecks im Werte von 15 000 Reichsmark in die Hände. Der Überfallene liegt vernehmungsunfähig im Krankenhaus. Seine Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Bote sollte das Geld der Zweigstelle des Mitteleuropäischen Reisebüros, die sich in diesem Hause befindet, zu einer Bank bringen.

Im Wattenmeer verirrt

Von der Flut überrascht

Seit Montag wurde der Wasserbauinspektor Wieneke vom Wasserbauamt Duxum vermisst. Am Dienstag waren zwei Schiffe in Richtung der Halliginsel Südfall ausgelaufen, um nach dem Vermissten zu suchen. Nunmehr ist die Leiche des Beamten im Wattenmeer zwei Kilometer nördlich der Insel Südfall aufgefunden worden. Der Beamte hatte offenbar bei dem am Montag herrschenden starken Nebel die Richtung im Wattenmeer verloren und wurde von der Flut überrascht.

Die auf einer Eishölle abgetriebenen Fischer wohlaut

Vor einigen Tagen wurden, wie gemeldet, 1863 sowjetrussische Fischer und 1480 Pferde auf einer Eishölle durch einen heftigen Sturm in das Kaspiische Meer abgetrieben. Wie nun berichtet wird, befindet sich die Scholle etwa 250 Kilometer von der Küste entfernt. Die Fischer melden, daß sich alles wohlaut befindet.

SA-Führer und „Kraft durch Freude“. Zwischen dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, und dem Stadtschreiber der SA, Yuke, wurde ein Abkommen getroffen, wonach die in den einzelnen Betrieben errichteten Werkstätten der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ grundsätzlich von SA-Führern geführt werden sollen.



Was wir bieten ist gewaltig im

Inventur- Ausverkauf!

Einige Beispiele:

Wasch-Kunstseide einfarbig, großes Farbensortiment, Meter jetzt 0.78	Damen-Taghemd Trägerform, verschiedene Ausführungen, jetzt 0.85	Manschetten-Handschuhe Riesenmengen f. Damen, Wolle gestrickt Paar jetzt 1.38	Dreieck-Tuch oder Schal für Damen, viele Farb., Kunstseiden-Marocain, je Stück jetzt 0.95
Mongol bedruckt künstl. Seide, viele Must., Meter jetzt 1.45	Unterziehschlüpfer „Interlock“, Größe 4 jetzt 0.98	Pullover f. Damen, mit lang. Arm, Stück jetzt 1.88	Engl. Tüll-Gardinen verschiedene Breiten, Meter jetzt 0.95
Crêpe Marocain künstliche Seide schwarz und viele Farben, Meter jetzt 2.25	Damen-Strümpfe Mako imit., IL Wahl, Paar jetzt 0.49	Selbstbinder für Herren, mod. Muster, reiche Auswahl, Stück jetzt 0.18	Kunst-Dekorationsstoffe ca. 120 cm breit, Meter jetzt 2.75
Boudé für Mäntel und Kostüme, viele Pastellfarben, ca. 140 cm br., Met. jetzt 3.90	Herren-Socken meliert, Paar jetzt nur 0.28	Oberhemden farbig gestreift und gemustert mit 2 Kragen, Stück jetzt 2.95	Bettvorlage imitiert Perser, Stück jetzt 2.90

Riesenleistungen in allen erlaubten Abteilungen / Beginn 31. Jan., vorm. 8 Uhr.

Syrien in Unruhe

Der Kampf der Nationalisten um die Unabhängigkeit

In Syrien haben die Unruhen einen bedenklichen Umfang erreicht, so daß bereits Tausend eingekerkert werden mußten. Man erinnert sich bei der Gelegenheit des großen Drusen-empfindes vor etwas mehr als 10 Jahren, der schließlich auf ganz Syrien übergriff und von den französischen Truppen mit Hilfe der Vorkräfte der armenischen und irakischen Minderheiten nur mit größter Mühe niedergeschlagen werden konnte. Die französische Mandatsregierung unternahm darauf einen Befriedigungsversuch, der aber daran scheiterte, daß die Teilung der bisher nur aus den Wileis, Beirut und Damaskus in 5 Teile, nämlich 1. Syrien, 2. Libanonrepublik, 3. Mauten-Gebiet, 4. Dschebel Drus, 5. Sandhaq von Alexandrette, auf den erbitterten Widerstand der syrischen Nationalisten stieß. 1927 führte Vorkommissar Lyautey, der jetzt den gleichen Posten in Marokko bekleidet, Bahnen durch, die den Nationalisten die Mehrheit, den Regierungsparteien jedoch nur ein Drittel der Stimmverhältnisse. Das Parlament wurde bald wieder auflöst. 1932 hatte die Regierung mehr Erfolg. Es bildeten sich drei Parteien: zwei Regierungsparteien unter dem Libanesischen Daffi Bey Nessim und dem Türken Subhi Bey Serefat, und die Nationalisten unter Djemil Bey und dem jetzt verbannten Jugendführer Fakhri Bey Barudi. Die Nationalisten erlangten nur noch 14 Mandate. Wegen der Streitigkeiten unter den beiden Führern des Regierungslagers wurde Mehmed Ali Abd, mit dessen Person auch die Nationalisten einverstanden waren, zum Staatspräsidenten ernannt. Bei den Verhandlungen über die Aufhebung des Mandatsverhältnisses und die Erlangung eines gewissen Selbständigkeits ergaben sich Schwierigkeiten, da die Syrier die Einheit des Landes verlangten und die Regelung auf das gesamte Gebiet erstreckten wollten, die Franzosen aber auf der Teilung beharrten und die Neuordnung nur für das Landesinnere, mit Damaskus und Aleppo, ohne die Küste, gelten lassen wollten. Dieser Scheinakt wäre aber nie lebensfähig gewesen.

Nach dem Scheitern der Verhandlungen verließen die Nationalisten das Abgeordnetenhaus.

Symptomatisch ist eine dramatische Szene, von der man noch heute berichtet, die sich damals im Parlament abspielte. Der Nationalistenführer Fakhri Bey Barudi begab sich allein ins Abgeordnetenhaus und fragte unter tiefer Stille die Regierungsgesandten: „Sind Sie eigentlich Syrier?“ Und als ihm ein vielschichtiges „Selbstverständlich“ entgegenkam, sah er alle der Reihe nach ironisch an, rief: „Das hatte ich nur schon wollen!“ und ging langsam hinaus. Von da ab war die Autorität der Regierungsparteien dahin. Als die Nationalisten dann in das Parlament zurückkehrten, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen. Das Parlament wurde wiederum

angeführt. Dabei war die Erregung so groß, daß der Nationalistenführer Djemil Bey ersuchte, dem Mandatsvertreter das Schrittmittel mit dem Aufhängedekret aus der Hand zu reißen. Wieder kamen unruhige Zeiten. Straßen-demonstrationen fanden statt, auf dem Hauptplatz in Damaskus wuchs die Erregung in bedrohlicher Weise, die französischen Truppen wurden mit Steinen beworfen. Dann gingen die Nationalisten zu einer anderen Taktik über. Sie entzweiten die Streitigen gegen die Tarife der Straßenbahnen und der Elektrizitätswerke, die französischen Gesellschaften gehörten, und suchten dadurch die Bevölkerung aufzurütteln. Inzwischen wurde Konstantinopel durch den bisherigen französischen Botschafter in Tokio, de Martel, erreicht. Auch er führte keinen Kurswechsel durch, so daß die Unruhe im Lande anhält.

Jetzt aber schlagen die Flammen der Erregung höher denn je. Es ist nicht nur der syrische Nationalismus, der dahinter steht, auch die schwierige wirtschaftliche Situation trug dazu bei, Del ins Feuer zu gießen. Man darf jedoch die Ereignisse in Syrien nicht isoliert betrachten. Der Nahe Osten ist auf der ganzen Linie in Bewegung. Man weiß, daß vom Irak, von Palästina und Transjordanien. Der arabisch-islamische Krieg hat direkt und indirekt auch die mohamedanische Welt in Bewegung gebracht.

Vor allem aber ist es das ägyptische Beispiel, das ansteckend wirkt.

Die syrischen Nationalisten sehen, daß der ägyptische Waff durch seine Beharrlichkeit und seinen außerparlamentarischen Kampf immerhin seinem Ziele näher gekommen ist, daß die alle Vertiefung wiederhergestellt wird und jetzt sogar der Saad Führer Nubas Pascha mit der Regierungsbildung beauftragt wurde, daß die Engländer also nachgegeben haben. Diese Erfolge haben in Syrien einen mächtigen Widerhall gefunden, und es wird der Mandatsregierung nicht leicht fallen, mit dieser starken Welle fertig zu werden.

Sechs Wienerinnen in Kairo dem Mädchenhandel entzissen

Der Auswanderer aus Ägypten hat sechs junge Wienerinnen nach Triest zurückgebracht, die in Kairo im letzten Augenblick dem Mädchenhandel entzissen werden konnten. Sie waren vor einigen Wochen in einer Tanzschule von Wien von einer belarusschen Dame für ein Theater von Kairo angeworben worden. In Kairo wurde der Vertrag nach wenigen Vorführungen für ungültig erklärt, und die Tänzerinnen gerieten in große Not, worauf ihnen die Dame, die sie mit verlockenden Anbieten nach Ägypten geführt hatte, den Antrag stellte, in ein Frauenhaus einzutreten. Die ägyptische Polizei griff jedoch ein und stellte fest, daß die Mädchen und ihre Familien mit falschen Dokumenten getäuscht worden waren. Die Mädchenhändlerin wurde dem Gericht überwiesen und die Tänzerinnen von den österreichischen Behörden heimgeführt.

Der Fesselballon im Schuppen

Wie das französische Luftschiffer-Regiment zu einer Neuerwerbung kam

Der Gendarmier von Straßburg muß es zu Ohren gekommen sein, daß sich jetzt noch zwei „deutsche Kriegsgefangene“ in der Stadt verhielten. Sie hielten in einem großen Schuppen am „Ragenecker Bruch“ Erhebungen an und fand zwei große Kisten. Jede dieser Kisten enthielt in tadellosem Zustand einen deutschen Fesselballon nebst Zubehör. Jeder Ballon weist ein großes eiserne Kreuz auf. Ein im Ruhestand lebender Transportunternehmer gab über die Kisten folgende Auskunft: Eines Tages sei ein Händler zu ihm gekommen und habe gegen den üblichen Tarif zwei große Kisten in Verwahrung gegeben; er werde sie bald wieder abholen. Aber der Kaufmann ließ seitdem nie mehr etwas von sich hören. Es liegen jedoch Anhaltspunkte dafür vor, daß die beiden Fesselballone, die der deutschen Armee gehörten, kurz nach dem Kriege oder während der Räumung „verkauft“ wurden. Die französische Militärbehörde ist heute rechtmäßiger Besitzer dieses Kriegsgutes. Sie entsandte auch prompt eine Abteilung des 158. Regiments und ließ die Ballone holen. Die Untersuchung ergab, daß sie noch neu und daß alle Zubehöre in bestem Zustande sind. Während des Krieges betrug der Wert eines solchen Ballons 14 000 Mark. Die Ballone werden nun nach Epinal verfrachtet, um im dortigen Luftschiffer-Regiment Dienst zu tun.

Kühlerfiguren als Sammelport

In den letzten Wochen mehrten sich bei der Polizei in Köln die Anzeigen, daß von parkenden Autos die Kühlerfiguren entwendet werden. Wenn auch die Verluste an sich nicht groß waren, so wurde die Polizei doch durch die häufige gleichartige Diebstähle irritiert. Man bemühte sich, nachzuforschen, wer wohl diese sonderbaren Diebstähle ausübte und aus welchem Grunde ausgerechnet die Kühlerfiguren entwendet wurden.

Durch einen Zufall gelang es nun dieser Tage einem Wagenbesitzer, einen Jungen abzufangen, der dabei war, die Kühlerfigur von seinem parkenden Wagen abzufahren. Der Kraftfahrer nahm den Jungen wegen dieser törichtesten Handlung ins Gebet und erreichte auch schließlich, daß er bekannte, die Kühlerfiguren sammeln zu wollen. In seiner Klasse würden unter den Schülern solche Kupürchen und Abzeichen gezeichnet und ausgetauscht. Hunderte von Abzeichen und Figuren sind, wie sich danach herausgestellt hat, auf diese Weise in den letzten Wochen in Köln in den „Handel“ gekommen.

Verantwortlich für die Redaktion: Franz Adomat; für Inserate: Anton Kooßen, beide in Danzig. Verlag: Buchdruckerei und Verlagsanstalt H. Hooken Danzig. Druck: Druckerei und Verlagsanstalt Karl Formell, Danzig.

Schuhe
während des Inventur-Ausverkaufs
noch billiger

Schuhhaus
Martin Guttmann
Nur Lange Brücke 37, am Krantor
Achtung Sie genau auf den Eingang

Wo?
Kränze
u. Blumen zum
Marktpreis Nur
L. Damm Nr. 10

Inventur-Ausverkauf
Tisch-Decke 140-160 cm . . . 3.25
Tisch-Decke 140-140 cm . . . 3.25
Kissen mit Rückwand . . . 0.75
Deckenteile . . . Stück 0.18
Mitteln-Decken 80-80 cm . . . 0.98
Kaffee-Wärmer 3-teilig . . . 0.55
Bitte beachten Sie die Auslagen!
A. SEIDER
Große Schanzengasse 2

Zum
Inventur-Ausverkauf
staunend billige Preise
im
Schuhhaus „GENOUT“
Langebrücke 38
Eingang nur unter der Uhr

Jüdische Chorvereinigung Danzig
(Jüdische Winterhilfe)
(Fr. Jüdischer Männer-Gesangsverein)

Sonnabend, den 1. Februar, abends 8.30 Uhr, Turn- und Festhalle
Schichaugasse 6

2jähriges Stiftungsfest
Großer Festball! **Tanzkapelle Salzburg**
Vorträge! **Kabarett!**
Es wirken mit: **ROLF SANDER**, ehemaliges Mitglied des
Kabarett der Komiker, Berlin
HARRY LAND, der fabelhafte Vortragsmeister

Billett **Ball**

Karten im Vorverkauf G 1.50 bei Pilon, Töpfergasse, Fortuna-Druckerei,
H. Datzke 7/8 und Miraner, Lavendelgasse 23. Abendkasse 2.- G

Inventur-Ausverkauf
Müllner Herrenstoffe in besonders
günstigen Preisen im
St. Marien Markt 7, Haupt-
str. 11, im Hause Hoberstein

Brillanten, Gold,
Silberwaren, Doublé, Granatstein,
alle Uhren, Jahrgebirne, Pfandkette
Sant Brühlengasse 14, 1. Trepp.

Freitag früh 8 Uhr

beginnt für alle zugelassenen Waren unser

Inventur-Verkauf

Jetzt kaufen Sie
Qualitätswaren
für ein Spottgeld

Unsere 4seitige Wurfsendung
mit sensationellen Angeboten
ist Ihnen bereits zugestellt

Preymann
Das Kaufhaus für Anspruchsvolle

Ihr Vorteil
ist unser
AUSVERKAUF
Elegante Damens-Büchel
Elegante Herren-Büchel
Anzüge - Joppen - Hosen
Kleider-Büchel
Herren-Arbeits-
zu billigen Preisen
nur im
LONDON
21a Damm 10 - Ecke
Gebrüder 185

Inventur-Verkauf
Unzählige billige Angebote in
Tüllgardinen, Stores
Dekorations- und
Hörselstücken
FELS
Kalkstrasse 14/15

Sensationell billig
in unserer
INVENTUR-AUSVERKAUF
Damen-Büchel u. Pelz, abends 7.30
Ueberrumpel-Büchel - schon von 28.00
Herren-Büchel von 27.00
Herren-Anzüge von 25.00
Joppen, Hosen, Felle etc. billig!
BEKLEIDUNGSGRAUS
Brühlengasse 28

Noch nie so billig
waren die Preise wie in dem jetzigen
**Inventur-
Ausverkauf**
Erhalten Sie sich Ihre!
Ein Blick in das Schaufenster
genügt!!!
HERSTHAL
Brühlengasse 104 Tel. 27325

Hosen Hosen
Jetzt billiger als
Inventur-Ausverkauf
Gute Gelegenheiten
nicht mehr zu finden.
Sachen Sie hier einige Beispiele:
Arbeitshosen . . . von G 1.50 an
Brockenhosen . . . 2.00 an
Kleiderhosen . . . 2.75 an
Stoffhosen . . . 4.50 an
Die billige Hose
nur Altstadt, Geben 105
Achtung Sie genau die Adresse, Hauptstrasse

Eine Sensation

ist unser

Inventur-Ausverkauf

Hierfür einige Beispiele:

Reinwollene Anzugstoff für Sport und Reise, Mtr. 9.50	Anzugstoffe moderne Muster, ca. 145-150 cm br., Mtr. 15.50
Anzugstoffe Reinwollener Cheviot, Meter 11.00	Kammg.-Anzugstoffe edelstes Material, 145-150 cm br., Mtr. 19.50
Ulsterstoffe reine Wolle, ca. 145-150 cm breit, Meter 18.50	

MOLEND A

nur Kohlenmarkt 9

Israelski's Inventur

Sensationelle Preisherabsetzungen in allen Lägern!

Herren- u. Knabenkleidung Damen- u. Mädchenmäntel Herrenartikel

Die altbewährte Einkaufsquelle

Israelski

BREITGASSE 123/24 ECKE JUNKERGASSE

Eine besondere Leistung

Inventur-Ausverkauf

Korset-Spritzband 1.45	Unterzug-Polster . Gr. 2 0.90
Korset-Stoffnetz , Gr. 9-12 1.95	Schleifer Gr. 1 0.45
Korset-Schürze 0.45	Kinderschlüpfer , Gr. 1, P. 0.29
Handschürze , litchi. Mast. 2.95	Frauenschlüpfer . . Paar 0.65
Schleier-Belagerte , Stück 1.95	Handschuhe weiß, Paar 0.55

Angestaubte Wäsche, Körperhemden, Pullover, Baby-Sachen, Kurzwaren etc., Lederhandschuhe im Preise herabgesetzt

Julius Goldstein

nur Junkergasse 2

Wohn-Gesuche
1-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
2 1/2-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
3-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
4-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
5-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
6-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
7-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
8-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 900 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
9-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1000 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
10-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1100 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
11-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
12-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
13-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
14-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
15-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
16-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
17-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
18-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1900 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
19-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2000 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
20-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2100 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
21-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
22-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
23-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
24-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
25-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
26-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
27-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
28-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2900 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
29-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3000 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
30-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3100 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
31-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
32-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
33-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
34-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Offene Stellen
Warenverkäuferin, 18-20 Jahre, mittelgroß, sauber, fleißig, 6-8 Uhr abends bei Schumann, Markt 19 a.

Stellengesuche
Warenverkäuferin, 18-20 Jahre, mittelgroß, sauber, fleißig, 6-8 Uhr abends bei Schumann, Markt 19 a.

Wohn-Gesuche
3-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
4-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
5-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
6-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
7-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
8-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
9-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 900 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
10-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1000 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
11-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1100 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
12-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
13-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
14-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
15-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
16-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
17-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
18-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.



Beginn:
Freitag, den 31. Januar
8 Uhr morgens

Augen auf!

inventur-verkauf

Wir wollen keine überschüssige Ware mit in den Frühling schleppen — lieber jetzt fort unter Preis!

Deshalb bieten wir an:

Einen großen Posten Damenschuhe

in allen Farben und Lederarten, mit englisch., amerik. und franz. Absätzen. Darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe, Pumps und Sportschuhe vom einfachsten bis zum elegantesten Modell. Die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt.

2.95 3.25 3.85 4.45 5.45 5.85 6.45 6.85 7.45
7.65 7.85 8.45 8.85 9.35 9.50 9.75 9.90 10.35
10.65 10.90 11.35

Einen Posten Herrenschuhe und Stiefel

in braun u. schwarz Boxcalf, auch Lackschuhe befinden sich darunter.

9.90 10.90 11.35 11.85 12.50 13.85

Schuhe mit Schönheitsfehlern weit unter dem früheren Preis.

4.85 6.45 7.85

Einen Posten Kinderschuhe und Stiefel

in allen Farben und Lederarten, darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe und Stiefel, Sporthalbschuhe u. Sportstiefel. Die Preise sind bedeutend ermäßigt.

1.45 1.95 2.95 3.45 4.35 5.45
5.85 6.45 6.85 8.45

Einen großen Posten Stoff- und Lederhausschuhe

in allen Arten u. Ausführungen. Die Preise sind ebenfalls herabgesetzt.

Einen großen Posten Ueberschuhe u. Regenschuhe

für Damen und Kinder. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

1.95 2.65 2.95 3.50

Einen Posten Gesellschaftsschuhe

Seide, Atlas und Stoff, z. T. mit netten Agraffen.

2.95 5.90 6.45 9.50

Einen Posten Stoffschuhe mit Gummisohlen

(Trampen) für Damen, Herren und Kinder. Wir wollen diesen Posten restlos ausverkaufen, daher diese billigen Preise.

1.60 1.95 2.45

Rest- und Einzelpaare in großer Anzahl und reicher Auswahl für Damen, Herren und Kinder stehen zum Verkauf

Wetnet

Danzig - Langfuhr - Zoppo!

Offene Stellen
Warenverkäuferin, 18-20 Jahre, mittelgroß, sauber, fleißig, 6-8 Uhr abends bei Schumann, Markt 19 a.

Stellengesuche
Warenverkäuferin, 18-20 Jahre, mittelgroß, sauber, fleißig, 6-8 Uhr abends bei Schumann, Markt 19 a.

Wohn-Gesuche
3-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
4-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
5-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
6-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
7-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
8-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
9-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 900 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
10-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1000 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
11-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1100 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
12-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
13-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
14-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
15-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
16-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
17-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
18-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
19-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 1900 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
20-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2000 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
21-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2100 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
22-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
23-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
24-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
25-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
26-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2600 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
27-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2700 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
28-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2800 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
29-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 2900 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
30-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3000 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
31-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3100 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
32-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3200 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
33-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3300 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
34-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3400 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Wohn-Gesuche
35-Zimmer-Wohnung, möbl., ab 1. 3. zu mieten. Preis 3500 an die Exp. Nr. 123 a. G. Z.

Extra breite Couch

Robert Simson

Herren- u. Knabenbekleidung

Wichtig wie nie!

Inventur-Ausverkauf

Herren- u. Knabenbekleidung

Volksstimme

Geschäftlicher Danks, am Spandauer 6. Fernsprechamt der Geschäftsleitung 287 08. Schriftleitung 218 80. Bezugspreis monatl. 6.— G. monatl. 0,70 G. in Deutschland 1,50 Goldmark; durch die Post 1.— G. monatl. für Sommerheft 5.— G. monatl. 1 mm 0,80 G.; in Deutschland 0,16 u. 0,80 Goldmark. — Abonnements u. Inseratentafeln in Polen nach dem Danz. Tarifbuch

27. Jahrgang

Donnerstag, den 30. Januar 1936

Nr. 25

**Aufruf
an Danzigs Bevölkerung
Nach der Genfer Entscheidung
Der Kampf
um die Volksrechte**

Nach der Genfer Entscheidung — Der Kampf um die Volksrechte

Aufruf an Danzigs Bevölkerung

Volksgeossen!

Die Entscheidungen, die der Rat des Völkerbundes im Genfer geschloffen hat, haben für Danzig eine klare Richtung gegeben. Auf Grund der Beschlüsse, die die großen nicht-nationalsozialistischen Parteien dem hohen Kommissar übergeben haben, hat der Völkerbund unambiguo entschieden und mit allem Nachdruck betont, daß die Danziger Verfassung ihrem Geist und ihrem Wortlaut nach strikt und ohne Einschränkungen eingehalten werden muß. Damit ist das Grundgesetz des Staates, das in den letzten Jahren durch Löcher und gefährdet war, als die einzige Grundlage des gesamten staatlichen Lebens in der freien Stadt anerkannt. Alle Bestrebungen, die nationalsozialistische Parteiideologie im Rahmen des Danziger Staates zur alleinigen Richtschnur des Lebens her Aufgemeinhelt zu machen, sind als unrechtmäßig gekennzeichnet. Das Interesse des Staates und des Volkes hat über das Parteinteresse gesetzt.

Der nationalsozialistische Senat, der sich so lange geweigert hatte, die Verfassung in allen Punkten zu erfüllen, hat dieser Entscheidung des Völkerbundes ausdrücklich angeklummt. Er hat die feierliche Verpflichtung übernommen, die Beschlüsse des Völkerbundes ohne Zögern durchzuführen und in Zukunft die Verfassung zu achten und einzuhalten. Damit hat er der Welt und vor allem dem eigenen Volk ein Versprechen abgegeben, dessen Erfüllung das Recht jedes Staatsbürgers auf freie Selbstbestimmung sichern muß.

Geossen und Gewinnungstreue! Der jahrelange heisse Kampf, den ihr unter schweren Opfern zur Verteidigung eurer in der Danziger Verfassung verankerten Rechte geführt habt, ist nicht umsonst gewesen. Durch eure Hingabe an die Ideale der Sozialdemokratischen Partei war es möglich, dem Ansturm der Nationalsozialisten auf der Grundlage der demokratischen Staatsidee zu widerstehen und die Freiheit des Volkes zu behaupten. Die Volkstagswahlen vom 7. April 1935 brachten euch den moralischen Sieg, die Entscheidung des Völkerbundes vom 24. Januar 1936 hat euch das Recht auf den demokratischen Kampfshelden wiederhergestellt. Es gilt jetzt, auf dieser Grundlage weiterzukämpfen und anzuhaken.

Volksgeossen! Der Kampf für die demokratische Volksherrschaft in Danzig ist in sein entscheidendes Stadium getreten. Deshalb darf keiner mehr ablassen. Die Aufgabe der nächsten Zukunft ist es, die Verfassung, die ihr mit Erfolg verteidigt habt, mit neuem Leben zu erfüllen. Jede Ungleichheit in der Behandlung der Danziger Staatsbürger muß ein für allemal aufgehoben werden. Es darf keine

Benachteiligung des einzelnen wegen seiner Gewinnung mehr geben. Arbeiter, Angestellte und Beamte dürfen aus politischen Gründen nicht gemahrt werden. Das Recht der freien Meinungsäußerung und die Vereinigungsfreiheit müssen gewahrt werden. Gesetze zugunsten nur eines Teiles der Bevölkerung müssen fallen. Die Unparteilichkeit aller Staatsbehörden muß gesichert sein. Gleiches Recht und gleiche Pflicht für alle, das ist das oberste Gesetz in der freien Stadt Danzig. Niemand darf euch mehr das Recht zur Mitarbeit für das Wohl des Staates und des Volksraunen abhandeln!

Die Sozialdemokratische Partei, die in dem Danziger Reichstagskampf Schulter an Schulter marschiert mit allen vorantungstreuen Parteien Danzigs, ruft deshalb alle auf, an ihrem Kampf für die Freiheit und soziale Gerechtigkeit teilzunehmen. Als die Vertreterin der Werktätigen und Arbeitsenden will sie die breiten Massen des Volkes führen zur selbstverantwortlichen Neugestaltung des Staates und einer neuen, von sozialistischem Geist erfüllten Volksgemeinschaft.

Das Ziel des Kampfes ist die Bildung einer von Vertrauen des Volkes getragenen und vom Volk kontrollierten demokratischen Regierung.

Das nationalsozialistische Regime in Danzig führt das Vertrauen des Volkes nicht mehr. Die schwierige wirtschaftliche Lage der freien Stadt Danzig und die Not der breiten Schichten der Bevölkerung erfordern den Zusammenhalt aller aufbauwilligen Kräfte und eine neue, von Parteiführern freie Führung des Volkes.

In diesem Ziel kann nur eine Neuwahl des Volkstages führen. Der heutige Volkstag ist nicht nach dem wahren Willen des Volkes zusammengesetzt. Es gilt, ihn durch einen Volkstag zu ersetzen, der unter verfassungsmäßigen Umständen in freier und allgemeiner Abstimmung gewählt wird. Die Danziger Verfassung sichert euch dazu das Recht. Es kommt darauf an, diesem Recht auch Durchbruch zu verschaffen.

Volksgeossen! Was die nationalsozialistische Propaganda euch auch weiter von dem Entscheidungskampf abzuhalten versucht. Was sie die Opposition verdächtigen und verleumden. Sie wird die Entwicklung nicht mehr anhalten können. Eschweiter euch eure verfassungsmäßigen Rechte. Nicht sie ist die Sache des Volkes. Ihr dient damit der Zukunft des Staates. Eiserne Disziplin und strenge Gesetzmäßigkeit, solidarisches Zusammenstehen und Mut zum Kampf für die Freiheit werden euch den Sieg erringen. Die Entscheidung des Völkerbundes sichert euch die verfassungsmäßigen Rechte zu. Euer Recht ist die beste Waffe im Kampf für ein freies deutsches Danzig.

Nach 3 Jahren

Beziehungen zum Geburtstag des Dritten Reiches

Mit diesem 30. Januar hat sich das dritte Jahr der nationalsozialistischen Herrschaft über Deutschland vollendet. Es ist nicht uninteressant, daran zu denken, welcher Bruchteil der so viel besprochenen „1000 Jahre“ der Dauer des Deutschen Reiches damit bereits erreicht ist.

So lange noch die Jahrestage des „Sieges des Nationalsozialismus“ sich wiederholen, immer wird dabei zunächst an die sonderbaren Umstände zu denken sein, die zur Verwirklichung des Dritten Reiches geführt haben. Nur mit Erschütterung wird man die Stappen verfolgen, die, nach dem überraschenden Verzug Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar, mit den unheilvollen Auswirkungen des sensationellen Reichstagsbrandes vom 28. Februar, in der Reichstagswahl am 6. März die Ueberwältigung der zum größten Teil bereits mundtot gemachten demokratischen Kräfte brachten.

Es sind, auch heute noch drei Jahren, nicht alle Schichten von den Vorgängen geklärt, die in den damaligen Tagen entscheidend waren. Immerhin sind über die Kräfte, die einige damals im Vordergrund stehende politische Persönlichkeiten gespielt haben, im Laufe der Zeit weitere interessante Einzelheiten bekannt geworden.

Heute kann es weniger denn je einen Zweifel darüber geben, daß die nationalsozialistische Bewegung am Beginn des Jahres 1933 am Ende ihres Latens angelangt war. Sie hatte bei der Reichstagswahl im November 1932 eine schwere Wahlschlappe erlitten und die Aussichten, auf legalem Wege zur Macht zu kommen, waren so gut wie hoffnungslos. Selbst Dr. Goebbels hat in seinen Aufzeichnungen angegeben, daß die NSDAP, am Ende des Jahres 1932 in harter Aufbahrung besaßen war und weite Kreise der Partei den Kampf für völlig verloren hielten. Um so sensationeller werden auch von der Geschichte die Dinge beurteilt werden, die dennoch zur Uebergabe der Regierungsmacht an Hitler geführt haben.

Noch am 15. Januar 1933 hatte Hitler trotz eines riesigen Aufgebotes, das das kleine Bündnis übernahm, es nicht erreicht, in diesem für seine Propaganda besonders günstig gelagerten Kleinstaat die Mehrheit zu erzielen; er blieb mit 9 gegen 23 Stimmen der anderen Parteien in der Minderheit. Über 15 Tage später war er dennoch als Reichskanzler zum Herrscher Deutschlands geworden.

Es gibt jetzt hinreichende Beweise dafür, daß Schleicher, der seinerzeitige Reichskanzler, die Dinge, die sich hinter seinem Rücken abgespielt haben, zu leicht genommen hat. Er, der glaubte, sich des Vertrauens Hindenburgs sicher sein zu können, hatte leichtfertig auf die ihm von seinem früheren Wirtshofen Brünning zusammengebrachte Mehrheit für eine lange Vertagung des Reichstages, die aller Wahrscheinlichkeit nach zum Grab der NSDAP geworden wäre, verzichtet. Und zwar deshalb, weil er glaubte, jederzeit auf die Reichstagsauflösungsvollmacht des Reichspräsidenten rechnen zu können, um so in einer Neuwahl den gleichen Erfolg gegenüber den Nationalsozialisten wie mit einer längeren parlamentarischen Stillhaltepause zu erzielen. Bekannt ist, daß Schleichers Rechnung fehlerhaft war. Ueber die Vorgänge, die dabei den Ausschlag gaben, hat es an Behauptungen nicht gefehlt. Vor allem soll Schleichers Haltung an den Erörterungen über die Diktatur dabei eine maßgebliche Rolle gespielt haben. Jedemfalls gelang es Herrn von Papen, den Reichspräsidenten zum Bruch mit Schleicher und zur Vertrauensstellung an zu veranlassen.

Es ist überflüssig, all die Stationen in ihren meist erschütternden Einzelheiten nachzugehen, über die dann die Verwirklichung des Dritten Reiches sich vollzog.

Bedenkensvoller als die Frage, wie es zum Dritten Reich kam, ist heute die Frage, wie es um das Dritte Reich steht.

Es bedarf keiner längeren Darlegung, daß der in diesem Staat praktizierte „Deutsche Sozialismus“ nichts mit der bisher in der Wissenschaft unter Sozialismus verstandenen Gesellschaftsform zu tun hat. Auch ein anderer, wenn nicht sogar der überwiegende Teil der nationalsozialistischen Anhänger wird die heutigen Wirtschaftszustände keineswegs als die Erfüllung seiner Vorhersagen vom Sozialismus betrachten. Die Form der Wirtschaft hat sich gegenüber früher so gut wie nicht verändert und soweit sie sich verändert hat, haben diese Korrekturen für die breiten Volksmassen keine Verbesserungen gebracht. Einige Stichwörter machen das hinreichend klar. An Stelle der Gewerkschaften, der Organisation zur Behauptung der Lage der Arbeitnehmer, ist die „Arbeitsfront“ als ausgearbeitete Einrichtung zur nationalsozialistischen Erziehung getreten. Die mit Mitbestimmungsrecht ausgestatteten Betriebsräte sind abgeschafft; die dafür eingesetzten „Vertrauensleute“ unterliegen so weit wie gang dem Betriebsführer.

Die deutsche Arbeiterschaft hat es auch sehr hart verfehrt, was neben dem Verlust der ihre Rechte vertretenden poli-

Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei der Freien Stadt Danzig

Ausblicke auf die polnische Wirtschaft

Darlegungen des Ministers Gorecki — Die Rolle Danzigs

Der polnische Handelsminister Gorecki hielt auf der achtzigsten Sitzung des Sejm-Budgetausschusses eine groß angelegte Rede, in der er einleitend betonte, der Staat seines Reichtums sehr eine Verminderung um 11.680.000 Zloty auf den Gesamtbeitrag von 4.500.000 Zloty vorbedeutender und außerordentlicher Ausgaben vor. Ausgaben, die für Polens Schiffahrt vorgesehen sind, betragen 22.640.000 Zloty. Von der restlichen Summe seien etwa 11 Millionen der Entwicklung der Industrieproduktion gewidmet. Der Etat sei auf der Grundlage sehr weitgehender Ersparnisse aufgebaut. Die Lage im Bergbau und im Eisenhandwerk bleibe auch weiterhin sehr schwierig. Die Regierung habe eine Kommission eingesetzt, um die Lage in dieser Industrie zu erörtern und Mittel zur Besserung zu suchen. Minister Gorecki streifte dann die Lage auf anderen Gebieten der Industrie und betonte,

eine wirtschaftliche Belebung sehr vor allem eine Preisermäßigung voraus.

Die Industriepreise in Polen wüßten sich in den nächsten Jahren auf niedrigem Niveau halten, und zwar infolge des sehr niedrigen Lebensniveaus der Bevölkerung. Eine Steigerung des Bedarfs in einem armen Lande könne bei einer Warenverknappung nicht erfolgen. Der Staat habe die Aufgabe, die Kosten der Produktion auf allen Gebieten zu ermäßigen. In der Eisenindustrie sei eine Reihe von Verbesserungen, besonders in der Wäldern, elektrischen und chemischen Industrie. Infolge der Kartellaktion der Regierung seien die Preise in dieser Industrie

bedeutend ermäßigt worden. Zur Frage des Handels übergehend, betonte Minister Gorecki, die Lage der Wirtschaft in Polen zeichne sich dadurch aus, daß auf dem Gebiete der Warenherstellung ein gewisser technischer Fortschritt zu vermerken sei, während die Verdrängung der Waren immer noch auf große Schwierigkeiten stoße. Die Schwierigkeiten der Bekämpfung der Krise seien auf das niedrige Niveau des Verbrauchs zurückzuführen. Die von der Landwirtschaft, den Industrien und Handwerkern hergestellte Ware wüßten ihren Weg zu den Konsumenten nicht finden. Große Warenporträts liegen in den Hägen und belasten somit den Produktions- und den Kapitalgeber; so erklären sie den Kapitalverlust. Die Rolle der Kaufmannschaft sei bei einer solchen Lage besonders hervorzuheben. Der Handel müsse die Regierung in ihrer Preisermäßigung in erster Linie unterstützen. Selber sei gerade auf dem Gebiete des Handels eine ganz uneingeschränkte Preisermäßigung zu vermerken. Die Regierung müsse jeden beherrschenden Druck vermeiden und habe deshalb eine weitgehende Zusammenarbeit mit der Handelskammer vorzunehmen. Minister Gorecki schloß dann die Frage des Außenhandels und betonte dabei,

die polnische Handelsbilanz im vorigen Jahre einen Mittelschritt von 5 1/2 Millionen Zloty zeigte.

Die europäischen Märkte wüßten verbleibende Absatzmöglichkeiten auf, so daß das Hauptaugenmerk auf die Ueberseeländer zu richten sei. Bezüglich der Schiffahrt könne Polen

(Fortsetzung auf der 2. Seite des Sammelblattes)

Die „Volksstimme“ meckert?

Eigenartige Begründung

Wirklich aufklärend, im doppelten Sinne gewissermaßen, hat unser Artikel „Neuordnung bei der Erwerbslosenfürsorge“...

eigenartigen Auffassungen.

Er schreibt nämlich — doch halt, warum soll man nicht... jeder Erwerbslose kann sich dann selbst informieren...

„Diese Neuordnung in der Zahlungsweise ist einmal zur Vereinfachung der Geschäftsführung beim Vorkaufsamt getroffen worden, verfolgt aber andererseits auch den Zweck, den Erwerbslosen die häuslichen Gänge zur Raie und damit Zeit zu ersparen...“

„Sagt ihr's gehört? Auch richtig gelesen? Nun dann seid ihr ja im Bilde. Also deswegen jetzt alle 14 Tage Unter- stützung...“

Neues Polizeirevier in Langfuhr

Neue Stelle Drainierere

Der Polizeipräsident veröffentlicht folgende Bekannt- machung:

1. Mit dem 1. Februar 1936 werden die Straßen: Am Hagelsberg, Erlenweg, Amirodweg, Heinrich-Georg-Weg, Lindolf-König-Weg...

2. Mit dem 1. Februar 1936 wird die bisherige zum V. Polizeirevier, Langfuhr, Nördlicher Weg Nr. 47a, ge- hörende Meldestelle...

Als Trennungslinie zwischen dem Hauptrevier und der Nebenstelle werden die Straßen: Kapitanoweg, Eisenweg...

a) zum Hauptrevier, Nördlicher Weg Nr. 47a: Adolf- Hüter-Straße Nr. 1 bis Nr. 131...

b) zur Nebenstelle Drainierere, Adolf-Hüter-Straße 141: Adolf-Hüter-Straße Nr. 133 bis Nr. 209...

Erfolgreiche Verurteilungen

Vor der Dritten Zivilkammer des Landgerichts wurden am gestrigen Mittwoch zwei Verurteilungsurtheile... durch die Einrichtung der Nebenstelle Drainierere...

Neußerliche Erhaltung hatte die andere Verhandlung. Die Verhandlung hatte der Richter Ernst R. aus Danzig eingeleitet...

Verurteilung. Beim Hauptgericht in Brest-Litovsk wurden dem Deutschen Johann August Häbert, geboren am 21. 6. 1885...

Strafverurteilung der jüdischen Oberverwaltung. Das jüdische Obergericht in Brest-Litovsk...

Jüdischer Männergesangsverein) findet am Sonnabend, den 1. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in der jüdischen Turn- und Festhalle...

Unfall-Cheerit

Der SA-Mann Paul Zander aus Seefinken fuhr Dienstag, gegen 16 Uhr mit seinem Motorrad von Seefinken in Richtung Danzig...

Die 41 Jahre alte Ehefrau Agnes Schoebel, wurde in Neufahrwasser von einem Auto angefahren und etwa fünf Meter mitgeschleift...

Mittwoch morgen gegen 9 Uhr fuhr der 29 Jahre alte Arbeiter Kurt Kugel, Langfuhr, mit seinem Fahrrad von Silberhütte zum Dorf-Hoimann-Wall...

Die 59 Jahre alte Witwe Anna Schidrowksi aus der Ballagasse, kam Mittwoch morgen infolge von Krämpfen am Bräunenden Bohrer zu Fall...

Beim Ueberdrehen der Fahrtritte Weidengasse, wurde Mittwoch gegen 11 Uhr der vier Jahre alte Erich Hänter, von einem Fahrrad so unglücklich angefahren...

Inventoryausverkauf

Am Freitag beginnen die Inventurausverkäufe. Sie werden in diesem Jahre den Hausfrauen doppelt erwünscht sein...

Der Angeleitete unterrichtet unsere Leser über vorteilhafte Einkaufsgelegenheiten. Sie verdienen in der jetzigen Zeit die verdoppelte Aufmerksamkeit aller anderer Hausfrauen...

Krankheit und Arbeitsplatz

Eine Verhandlung vor dem Arbeitsgericht

In dem Fallgeschehen des Kaufmanns B. war die Verkäuferin Sch. 2 1/2 Jahre beschäftigt, als sie im Januar 1935 an Lungentuberkulose erkrankte...

Sie ließ nun Klage beim Arbeitsgericht auf Wiederein- rücknahme oder Zahlung des Gehalts erheben. Der Kaufmann machte geltend, daß er das Arbeitsverhältnis nach der langen Erkrankung als gelöst ansehe...

Das Gericht wies, ein Gutachten des Lungenarztes Dr. M. über eine ernsthafte Angelegenheit einzuholen. In seinem Gutachten erklärte der Sachverständige, Amts- gerichtsrat Dr. R., es sei eine bekannte Tatsache, daß Tuberkulose heilbar ist...

Europa im Aether

Hauptdarbietungen der Rundfunksender

Dienstag, den 23. Januar

- 19.00 Deutsches Volkstheater. — Kassel: D. H. Müller. — Warstein: K. H. Müller. — Prag: Deutsche Sendung und Nachrichten.
20.00 Deutsches Volkstheater. — Kassel: D. H. Müller. — Warstein: K. H. Müller. — Prag: Deutsche Sendung und Nachrichten.

Aus dem Osten

Ein Prozeß um 5 Millionen Zloty

Die Witwe des Großfürsten Michael klagt gegen den polnischen Staat

Das Oberste Gericht in Warschau wird sich demnächst mit einem Prozeß beschäftigen, den die Gräfin Natalie Braslow gegen den polnischen Staat angestrengt hat.

Die Gräfin Braslow war die Gattin des Großfürsten Michael, des Bruders des Zaren Nikolaus II., der zu dessen Gunsten dem Throne entsetzt wurde.

In Czestochau besitzt der Großfürst ein Haus, und bei Czestochau waren große Güter sein Eigentum. Auf Grund des Rigaer Traktats, nach dem die Güter der Zarenfamilie auf den Staatsschatz übergingen...

Der Wert der Objekte, um welche die Schwägerin des letzten Zaren mit dem polnischen Staatsschatz prozessiert, wurde auf 5 Millionen Zloty abgeschätzt.

Im Zusammenhange mit diesem Prozeß wurden viele Zeugen vernommen, die dem russischen Herrscherhaus ein nahegestandener waren.

Durch das Bezirksgericht in Czestochau wurde die Klage der Gräfin abgewiesen. Das Appellationsgericht hat dieses Urteil bestätigt.

Politik durch wirtschaftlichen Druck

Das Deutsche Nachrichtenbüro meldet aus Memel:

Die memelländischen Schneidemöhlen, die durch Vermittlung der litauischen Behörden Holz zum Verbleib erhalten werden, werden von den litauischen Stellen anhalten, bei der Einstellung von Arbeitern ausschließlich Personen zu beschäftigen...

Erinnerungsfeiern in Pommerellen

In den litauischen Kreisen und an der polnischen Seefronte sind Organisationskomitees gebildet worden, um Feiern für den 16. Jahrestag der Inbesitznahme des polnischen Kreczes vorzubereiten...

Sie sah trotz der Wattermaske

Der Monate Gefängnis hat jetzt das Bezirksgericht Rowno der bisher noch unbescholtenen Frau F. zudisuriert — und dabei noch ein mildes Urteil gefällt.

Wertwürdigerweise verlangte Frau F. „um der besseren Wirkung willen“, daß ihre Patientin sich während der Behandlung ihrer Heilpolster das Gesicht mit einem großen Stück Watte zu bedecken habe.

Raum man es der Frau F. übernehmen, daß sie seitdem von Schlafmittelmaßnahmen mit Wattermaske nichts mehr hält?

Ein fünfjähriger Lebensretter

Die beiden kleinen Söhne des Arbeiters Mehn aus Mülhausen bei Löwen spielten auf dem Giebel des Wollkammer Sees. Dabei brach der kleinere, erst 5-jährige Junge ein.

Geben Sie diese Zeitung weiter

an Ihre Freunde und Bekannten. Sie helfen so unseren Leserkreis erweitern und werden neue Mitglieder für unsere Bewegung.

Sport-Turnen-Spiel

Programm der Winter-Olympiade

Heute in einer Woche, am Donnerstag, dem 6. Februar, beginnt die Winterolympiade. Wir veröffentlichen nachstehend das Programm:

Donnerstag, 6. Februar: 11 Uhr: Eröffnungsfest im Olympia-Stadion. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Freitag, 7. Februar: 9 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Eisschnelllauf für Damen und Herren. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Sonnabend, 8. Februar: 9 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Eisschnelllauf für Damen. — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Sonntag, 9. Februar: 10 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Eisschnelllauf für Herren. — 14 Uhr: Bobrennen. — 14 Uhr: Eisschnelllauf (Pflüchlaufen). — 21 Uhr: Eishockey. — 26.30 Uhr: Eisschießen (Vorführung auf dem Riesersee).

Montag, den 10. Februar: 9 Uhr: Eisschnelllauf (4 mal 10 Kilometer) und Eiskunlauf (Pflüchlaufen). — 16.30 Uhr: Eisschießen (Vorführung auf dem Riesersee).

Dienstag, 11. Februar: 9 Uhr: Eiskunlauf (Pflüchlaufen). — 11 Uhr: Eisschnelllauf (500 Meter). — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey auf dem Riesersee. — 21 Uhr: Eishockey.

Mittwoch, 12. Februar: 9 Uhr: Eiskunlauf (Pflüchlaufen). — 10 Uhr: Eisschnelllauf (500 Meter). — 10 Uhr: Eisschnelllauf (18 Kilometer Spezial und Kombination). — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey auf dem Riesersee. — 21 Uhr: Eishockey.

Donnerstag, 13. Februar: 9 Uhr: Eiskunlauf (Pflüchlaufen). — 10 Uhr: Eisschnelllauf (1500 Meter). — 11 Uhr: Eiskunlauf für Kombination. — 14.30 Uhr: Eiskunlauf (Pflüchlaufen). — 21 Uhr: Eishockey.

Freitag, 14. Februar: 8.30 Uhr: Militärpatrouillenlauf (Vorführungsmittelwettbewerb). — 9 Uhr: Eisschnelllauf (10000 Meter). — 10 Uhr: Eishockey. — 14.30 Uhr: Eiskunlauf (Pflüchlaufen für Herren). — 21 Uhr: Eishockey.

Sonnabend, 15. Februar: 8 Uhr: Eisschnelllauf (500 Meter). — 10 Uhr: Eishockey. — 14.30 Uhr: Eiskunlauf (Pflüchlaufen für Damen). — 21 Uhr: Eishockey.

Sonntag, 16. Februar: 11 Uhr: Eisschnelllauf auf der großen Olympiaschanze. — 14.30 Uhr: Eishockey-Endspiel im Olympia-Stadion. — 16.30 Uhr: Schlußfeier und Siegerehrung im Olympia-Stadion. Abends: Teilnehmerfest im neuen Festsaalbau in Garmisch-Partenkirchen.

Das Nennungsresultat

Die Gesamtliste der namentlichen Nennungen für die IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen ist nun zusammengestellt und in drei Sprachen, deutsch, französisch und englisch, herausgegeben worden. Das Heft umfaßt einschließlich der Vorführungsmittelwettbewerbe, Militärpatrouille und Eisschießen, 1598 Namen von 28 Nationen. Dieses Nennungsresultat umfaßt naturgemäß eine größere Zahl von Erschienenen, die nicht mit in die Ereignisse eingreifen werden, da in vielen Fällen von der Möglichkeit, die doppelte Anzahl der startberechtigten Bewerber zu melden, Gebrauch gemacht worden ist.

An der Spitze steht Deutschland mit 118 Nennungen. Direkt auf folgt Österreich mit 146 Nennungen. Dann kommen nacheinander die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 115, die Tschechoslowakei mit 119, Norwegen mit 82, Finnland mit 115, Italien mit je 78, Japan mit 77, die Schweiz mit 72, Kanada mit 68, Schweden mit 62, Frankreich und Polen mit je 61, Jugoslawien mit 60, Großbritannien mit 58, Rumänien mit 54, Lettland mit 53, Ungarn mit 51, Belgien mit 44, Holland mit 39, die Türkei mit 34, Bulgarien mit 16, Estland mit 8, Jugoslawien mit 7, Spanien mit 5, Niederlande und Australien mit je 4, Griechenland mit 3 Nennungen.

Drei Tage vor Beginn der Spiele müssen den Organisationskomitee die eigentlichen Olympiakämpfer bekanntgegeben werden.

Wichtig befunden

Die deutsche Eishockeymannschaft zu den Olympischen Winterspielen absolvierte in den letzten Wochen eine Reihe von Übungsspielen, die aber nicht so ausgefallen sind, daß sie den Erwartungen der deutschen Sportführer entsprechen können. Es wird gemeldet, daß beim letzten Trainingsspiel in Garmisch-Partenkirchen der ehemalige bekannte Eishockeyspieler Rudi Hall als Sturmführer des ersten Angriffs mitwirkte. Rudi Hall ist Jude und mußte beim Ausbruch des Dritten Reiches mit seinen Brüdern Deutschland verlassen. Nach kurzem Aufenthalt der Ralls in der Schweiz überlebte sie nach Italien, wo sie in Mailand bei den Diamant-Rosenern spielt.

Die Haltung und Bereitwilligkeit des jüdischen Eishockeyspielers übertrifft.

Werte English-Cup-Runde

Die Spiele der vierten Pokalrunde gelangten ungeachtet der Entsetzung von König Georg zur Austragung, wozu auch jedes jüdischen Besatz, was auch das ungeliebte Wetter heißt. Zwei Spiele wurden infolge ungeschehener Bodens abgebrochen, eines wurde vorzeitig abgebrochen. Es gab nicht viel Überraschungen, die Gesamtsituation zu dem Ergebnis gelangte. Unverändert kam der Engländer Tommas über Gadderich Tom 1 : 0, das 0 : 0 unentschiedene Ergebnis von Stoke City gegen Manchester United, die jüdische Niederlage von Leeds auf eigenen Boden durch Birmingham Tom 0 : 1.

Die weiteren Resultate: Chelsea gegen Norwich Tom 4 : 1, Derby County gegen Leeds Tom 2 : 0, Hull City gegen Bradford Tom 2 : 2, Swindon gegen Arsenal Tom 0 : 1, Leicester City gegen Bolton Tom 0 : 2, Blackburn gegen Everton Tom 3 : 0, Manchester City gegen Stoke Tom 2 : 1, Preston North End gegen Sheffield United Tom 0 : 0, Tottenham gegen Newcastle Tom 3 : 1. Die Spiele Bradford City gegen Blackpool Tom 2 : 1, Derby County gegen West Bromwich Albion und Sheffield Wednesday gegen Newcastle United endeten, das Spiel Stoke United gegen Burnley wurde in der 75. Minute bei 2 : 1 abgebrochen.

In der ersten Spieldränge spielte Aston Villa gegen Birmingham Tom 2 : 2, in der zweiten Division: Newcastle Tom 0 gegen Stoke Tom 0 : 2.

Wichtig befunden nicht beim Olympia-Fußballturnier

Im Haag fand Sonntag eine Verhandlung des jüdischen Fußballverbandes (IFA) statt, die als wichtigster Punkt die Teilnahme an dem Fußballturnier der Berliner Olympiade betraf. Es wurde der Prüfung geschloß, der jüdischen Gesamtorganisation die Teilnahme an dem Turnier zu verweigern.

Spezial-Schlichter Tommas Tommas hat noch länger Zeit, wobei einmal im Jahr der jüdische Fußballverband. Er hat sich dabei einen je ganz jüdischen, das mit jüdischen Namen zu nennen ist, hat er im Spiel gegen Deutschland an Stelle von Tommas Tommas Tommas sein wird.

Vorteil für alle



FÜR DAMEN

Spangen- u. Schnürschuhe in allen Farben, jedes Paar
Rest- und Einzelpaare in großer Auswahl,
3.85 4.85 7.85

6⁸⁵

FÜR HERREN

Schwarz und braun Rindbox-Halbschuhe
Rest- und Einzelpaare . . . 6.85 9.85 12.85

9⁸⁵

FÜR KINDER

Lack-Spangenschuhe und braun Box calf-Spangen Gr. 18-22
Restbestände u. Einzelpaare 1.95 2.95 4.85

2⁹⁵

STRÜMPFE

Damen, künstliche Waschseide, in allen Modefarben
sowie Makostrümpfe, sehr strapazierfähig

6⁶⁶

Damen, künstl. Waschseide, mit echter Naht, teilweise auch matt, I. Wahl 1.95 II. Wahl Damenstrümpfe, reine Wolle 1.95
Herrensocken von 28 P aufwärts

1⁴⁸

INVENTUR-AUSVERKAUF

Leiser

BEGINN 31. JAN.

Aus aller Welt

„Alles raus!“

**Die Kollision der „Eisenach“ mit dem Kreuzer „Ramils“
Vorwürfe gegen Kapitän Wilmsen**

Vor dem Oberseeamt, das bekanntlich seinen Sitz von Berlin nach Hamburg verlegt hat, wurde in der Berufungsinstanz wegen der schweren Kollision zwischen dem 4500 Tonnigen Lloyd-Dampfer „Eisenach“ und dem englischen Schlachtschiff „Ramils“, einem Schiffe von 33 000 Tonn. Wasserdrängung, verhandelt. Wie erinnerlich, war die „Eisenach“ am 30. August v. J. von der „Ramils“ um 7.31 Uhr abends am Vordamm gerammt worden, wobei drei Matrosen tödlich verletzt wurden und ein Mann spurlos verschwand. Die „Eisenach“ blieb zwar schwimmfähig, doch konnte sie nur mit Schlepperhilfe geborgen werden.

Die Berufsungsverhandlung fand statt, weil der Reichskommissar gegen den ersten Spruch des Seeamtes Bremerhaven Einspruch erhoben hatte, nach dem zwar dem Kapitän der „Eisenach“ schwere Vorwürfe vor allem deshalb gemacht wurden,

weil er das Schiff verlassen habe, ohne sich davon zu überzeugen, daß wirklich alle Leute von Bord waren,

ihm aber das Patent nicht entzogen worden war. Umgekehrt legte auch der Kapitän der „Eisenach“, Wilmsen, Berufung ein, weil er sich gegen diesen schwereren Vorwurf rechtfertigen wollte. Das Oberseeamt hatte sich darum nicht mit den eigentlichen nautischen Ursachen des Unglücks, sondern nur mit dem Verhalten der Schiffsführung während der sogenannten Minute des letzten Augenblicks vor der Kollision und den nachfolgenden Vorgängen zu beschäftigen. Kapitän Wilmsen befand, daß dies seine erste Fahrt war, die er mit der „Eisenach“ gemacht habe.

Er schilderte dann kurz die verschiedenen Rudermanöver, die er in den letzten zwei Minuten versucht hat, um dem tödlichen Stoß des englischen Panzers auszuweichen. Erst als er erkannte, daß die Kollision unvermeidlich war, hat er von der Kommandobrücke heruntergerufen: „Alles raus!“ Diese letztere Befundung des Kapitäns ist neu; sie wurde in der Seeamtsverhandlung nicht gemacht. Kapitän Wilmsen muß aber zugeben, daß er den von ihm an den ersten Offizier Raft gegebenen Befehl, daß alle Mann an Deck kommen sollten, persönlich nicht mehr nachkontrolliert hat. Er selbst blieb bis zuletzt auf der Brücke und ging als letzter, nachdem er geglaubt hatte, daß alle Mann von Bord waren, mit dem Schiffshund unter dem Arm von Bord und lief auf die „Ramils“ über. Dort habe er sofort alle Leute antreten lassen.

Sechs fehlten, aber bald habe man an Bord der „Eisenach“ noch zwei herumlaufen und winken sehen und schnell nach Verständigung mit dem englischen Panzerschiffskommandanten einen Kutter klargemacht, um wieder hinüberzufahren.

Die vom Reichskommissar gestellte Frage, warum die genaue Untersuchung der „Eisenach“ unterblieb, bevor man von Bord ging, wird durch die Feststellung geklärt, daß der Bug des englischen Panzers tief im Vordamm der „Eisenach“ lag, also eine nähere Untersuchung ausgeschlossen hätte. Der Kapitän befürchtete zudem, sobald sich die

Schiffe voneinander lösten, die „Eisenach“ untergehen würde, er habe deswegen geglaubt, nicht länger an Bord bleiben zu dürfen, um nicht noch mehr Menschenleben zu gefährden. Das Reichsoberseeamt hat die Berufungen des Reichskommissars und des Kapitäns Wilmsen gegen den Spruch des Seeamtes Bremerhaven vom 31. Oktober 1935 als unbegründet zurückgewiesen.

Folgeschwerer Unfall

Radelbrand zerstört Fernsprecheinrichtungen

Ein verhängnisvoller Kraftwagenunfall ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch in Treptow. In der Nähe der Markgrafenbrücke fuhr ein Personenkraftwagen gegen einen Gastandelaber und riß ihn um. Die Insassen des Wagens blieben unverletzt. Recht verhängnisvoll wurde jedoch der Unfall durch die Folgen. Das ausströmende Gas entzündete sich an Rohrleitung. Eine Stichflamme schlug in den daneben gelegenen Postabteil und setzte hier die Isoliermassen in Brand. Noch ehe die Feuerwehr eingreifen konnte, war schon ein Teil der Fernsprecheinrichtungen zerstört. Nach einer knappen Stunde konnten die Flammen durch Wasser und Schaumlöcher zum Erlischen gebracht werden.

Der Knabenmord in Niederberbach aufgeklärt

Der Mörder verhaftet

Der Knabenmord in Niederberbach bei Saarbrücken hat eine schnelle Aufklärung gefunden. Schon am Dienstagvormittag wurde auf Grund verschiedener Anzeichen als der Tat dringend verdächtig der 13 Jahre alte Otto Sticher aus Niederberbach verhaftet. Nach mehrwöchigem Verhör hat Sticher in den Abendstunden des Dienstag die Tat eingestanden.

Der Mörder, Vater von sechs Kindern, ist als Trinker und gewalttätiger Mensch bekannt. Am Abend der Tat war er in stark angegrabenem Zustande in verschiedenen Wirtschaften gesehen worden. Als er sich mit seinem Fahrrad auf dem Heimweg befand, traf er unterwegs mit dem jungen Robert Dieb zusammen. Dieser soll ihm mit der Taschenlampe ins Gesicht geleuchtet haben. In seiner Wut darüber hat Sticher den Jungen dann geprügelt, ihn weiter verfolgt und in einer Landenschnonung erdürgert.

Betriebsunfall bei den Zeuna-Werken

Am Dienstag wurden im Ammoniakwerk Merseburg (Zeuna-Werke) bei Arbeiten in einem Salzsäure die Arbeiter Gustav Lips aus Halle und August Kwiotel aus Bad Dürrenberg durch herabstürzende Salzmassen verunglückt. Trotz sofort einsetzender Rettungsarbeiten konnten die beiden Verunglückten erst nach längerem Suchen geborgen werden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Die beiden Verunglückten waren verheiratet, Lips war Vater dreier, Kwiotel Vater zweier Kinder.

Sechs italienische Fischer vermisst. Seit mehreren Tagen wird eine mit sechs Fischern besetzte Barke aus Trapani (Sizilien) vermisst. Die Besatzung scheint den Stürmen der letzten Woche zum Opfer gefallen zu sein.

Spürhunde entdeckten die Leichen

Polattermin im Seefeld-Prozess

Im Seefeld-Prozess wurden am Mittwoch-Vormittag die Leichen im Buchholz bei Schwertberg besichtigt. Hier wurden feinerzeit nach langem Suchen die im Februar 1935 aus Schwertberg verschwundenen Knaben Heinz Zimmermann und Hans Joachim Neumann als Leichen gefunden, nachdem man besonders abgerichtete Spürhunde aus Berlin hatte kommen lassen, die dann die Leichen unter Erde und Moos verscharrt auffanden. Seefeld bestreitet auch jetzt noch die Morde. Er ist aber um die Mordzeit auch von den Zeugen in dem Fall gesehen worden. Auf Grund einiger dieser Zeugenaussagen konnten die Mordstätten in ihrer ungefähren Lage schon ermittelt werden, lange bevor man etwas von Seefeld als dem mutmaßlichen Täter wußte.

Auf Grund der Zeitungsberichte über den Seefeld-Prozess hat sich noch eine Reihe von Zeugen, zum Teil sogar aus Mitteldeutschland, gemeldet, die inzwischen schon in ihren Heimatorten polizeilich vernommen sind. Diese Zeugenaussagen liegen jetzt dem Gericht vor. Zur Erörterung dieser Aussagen ist ein Schwurgerichtstermin auf Mittwoch nachmittag eingeschoben worden.

Kassenbote in Berlin niedergeschossen

15 000 Reichsmark geraubt

Am Mittwochabend wurde ein Kassenbote auf dem Hof eines Grundstücks am Kurfürstendamm von zwei noch unbekanntem Tätern überfallen und niedergeschossen. Den Räubern fielen Bargeld und Schein in Werte von 15 000 Reichsmark in die Hände. Der Überfallene liegt vernehmungsunfähig im Krankenhaus. Seine Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Bote hatte das Geld der Zweigstelle des Mitteleuropäischen Reisebüros, die sich in diesem Hause befindet, zu einer Bank bringen.

Im Wattenmeer vermisst

Von der Flut überfallen

Seit Montag wurde der Wasserbauinspektor Bienecke vom Wasserbauamt Husum vermisst. Am Dienstag waren zwei Schiffe in Richtung der Halligmoor Südfall ausgefahren, um nach dem Vermissten zu suchen. Nunmehr ist die Leiche des Beamten im Wattenmeer zwei Kilometer nördlich der Insel Südfall aufgefunden worden. Der Beamte hatte offenbar bei dem am Montag herrschenden starken Nebel die Richtung im Wattenmeer verloren und wurde von der Flut überfallen.

Die auf einer Eishölle abgetriebenen Fischer wohlauf

Vor einigen Tagen wurden, wie gemeldet, 1663 sowjetrussische Fischer und 1480 Pferde auf einer Eishölle durch einen heftigen Sturm in das Kaspische Meer abgetrieben. Wie nun berichtet wird, befindet sich die Scholle etwa 20 Kilometer von der Küste entfernt. Die Fischer melden, daß sich alles wohlauf befindet.

SA-Führer und „Kraft durch Freude“. Zwischen dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, und dem Stabschef der SA, Luge, wurde ein Abkommen getroffen, wonach die in den einzelnen Betrieben errichteten Werkstätten der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ grundsätzlich von SA-Führern geführt werden sollen.



Was wir bieten ist gewaltig im
**Inventur-
Ausverkauf!**
Einige Beispiele:

Wasch-Kunstseide einfach, großes Farbensortiment, Meter jetzt 0.78	Damen-Taghemd Trägerform, verschiedene Ausführungen, jetzt 0.85	Manschetten-Handschuhe Riesengängen f. Damen, Wolle gestrickt Paar jetzt 1.38	Dreieck-Tuch oder Schal für Damen, viele Farb., Kunstseiden-Marocain, je Stück jetzt 0.95
Mongol bedruckt künstl. Seide, viele Must., Meter jetzt 1.45	Unterziehschlüpfen „Interlock“, Größe 4 jetzt 0.98	Pullover f. Damen, mit lang. Arm, Stück jetzt 1.88	Engl. Tüll-Gardinen verschiedene Breiten, Meter jetzt 0.95
Crêpe Marocain künstliche Seide schwarz und viele Farben, Meter jetzt 2.25	Damen-Strümpfe Mako imit., II. Wahl, Paar jetzt 0.49	Selbstbinder für Herren, mod. Muster, reiche Auswahl, Stück jetzt 0.18	Kunsts.Dekorationsstoffe ca. 120 cm breit, Meter jetzt 2.75
Boudé für Mäntel und Kostüme, viele Pastellfarben, ca. 140 cm br., Met. jetzt 3.90	Herren-Socken meliert, Paar jetzt nur 0.28	Oberhemden farbig gestreift und gemustert mit 2 Kragen, Stück jetzt 2.95	Bettvoriage imitiert Perser, Stück jetzt 2.90

Riesenleistungen in allen erlaubten Abteilungen / Beginn 31. Jan., vorm. 8 Uhr.

Syrien in Unruhe

Der Kampf der Nationalisten um die Unabhängigkeit

In Syrien haben die Unruhen einen bedenklichen Umfang erreicht, so daß bereits Land eingeleitet werden mußten. Man erinnert sich bei der Gelegenheit des großen Aufstandes vor etwa 10 Jahren, der allmählich auf ganz Syrien übergriff und von den französischen Truppen mit Hilfe der Hilfskräfte der armenischen und assyrischen Minderheiten nur mit größter Mühe niedergeschlagen werden konnte. Die französische Mandatsregierung unternahm darauf einen Besiedlungsversuch, der aber daran scheiterte, daß die Teilung der bisher nur aus den Vilajets Beirut und Damaskus in 5 Teile, nämlich 1. Syrien, 2. Libanonrepublik, 3. Mawrit-Gebiet, 4. Nabeul Trus, 5. Sandstaf von Alexandrette, auf den erbitterten Widerstand der syrischen Nationalisten stieß. 1927 führte Oberkommissar Van Lo, der jetzt den gleichen Posten in Marokko bekleidet, Wahlen durch, die den Nationalisten die Mehrheit, den Regierungsparteien jedoch nur ein Drittel der Sitze verschafften. Das Parlament wurde bald wieder aufgelöst. 1932 sollte die Regierung mehr Erfolg. Es bildeten sich drei Parteien: zwei Regierungsparteien unter dem Vorsitz Haffi Bey Alim und dem Fürsten Subhi Bey Ezzaf, und die Nationalisten unter Djemil Bey und dem jetzt verbannten Jugendführer Fakhri Bey Barudi. Die Nationalisten erlangten nur noch 14 Mandate. Wegen der Streitigkeiten unter den beiden Führern des Regierungslagers wurde Mohamed Ali Abid, mit dessen Person auch die Nationalisten einverstanden waren, zum Staatspräsidenten ernannt. Bei den Verhandlungen über die Aufhebung des Mandatsverhältnisses und die Erlangung einer gewissen Selbständigkeit ergaben sich Schwierigkeiten, da die Syrier die Einheit des Landes verlangten und die Regelung auf das gesamte Gebiet erpressen wollten, die Franzosen aber auf der Teilung beharrten und die Neuregelung nur für das Landesinnere, mit Damaskus und Aleppo, ohne die Küste, gelten lassen wollten. Dieser Scheinakt wäre aber nie lebensfähig gewesen.

Nach dem Scheitern der Verhandlungen verließen die Nationalisten das Abgeordnetenhause.

Symptomatisch ist eine dramatische Szene, von der man noch heute berichtet, die sich damals im Parlament abspielte. Der Nationalistenführer Fakhri Bey Barudi begab sich allein ins Abgeordnetenhause und fragte unter tiefer Stille die Regierungsabgeordneten: „Sind Sie eigentlich Syrier?“ Und als ihm ein vielschichtiges „Selbstverständlich“ entgegenkam, sah er alle der Reihe nach ironisch an, rief: „Das hatte ich nur nicht wollen!“ und ging langsam hinaus. Von da ab war die Autorität der Regierungsparteien dahin. Als die Nationalisten dann in das Parlament zurückkehrten, kam es zu häßlichen Austritten. Das Parlament wurde wiederum

aufgelöst. Dabei war die Erregung so groß, daß der Nationalistenführer Djemil Bey erluchte, dem Mandatsvertreter das Schriftstück mit dem Auflösungsdekret aus der Hand zu reißen. Wieder kamen unruhige Zeiten. Straßen demonstrationen fanden statt, auf dem Hauptplatz in Damaskus wuchs die Erregung in bedrohlicher Weise, die französischen Truppen wurden mit Steinen beworfen. Dann gingen die Nationalisten zu einer anderen Taktik über. Sie entsetzten Streiks gegen die Tarife der Straßenbahnen und der Elektrizitätswerke, die französischen Gesellschaften gehörten, und suchten dadurch die Bevölkerung auszurütteln. Inzwischen wurde Vonsot durch den bisherigen französischen Botschafter in Tokio, de Martel, erreicht. Auch er übte keinen Kurswechsel durch, so daß die Unruhe im Lande anhielt.

Jetzt aber schlagen die Flammen der Erregung höher denn je. Es ist nicht nur der syrische Nationalismus, der dahinter steht, auch die schwierige wirtschaftliche Situation trägt dazu bei. Der Ins Feuer zu gießen. Man darf jedoch die Ereignisse in Syrien nicht isoliert betrachten. Der Raub über die ganze Welt in Gährung. Man weiß, daß vom Irak, von Palästina und Transjordanien. Der arabische Krieg hat direkt und indirekt auch die mohamedanische Welt in Bewegung gebracht.

Vor allem aber ist es das ägyptische Beispiel, das auslösend wirkt.

Die syrischen Nationalisten leben, daß der ägyptische Waff durch seine Beharrlichkeit und seinen außerparlamentarischen Kampf immerhin seinem Ziele näher gekommen ist, daß die alle Verfassung wiederhergestellt wird und jetzt sogar der Waff-Führer Rabas Feicha mit der Regierungsbildung beauftragt wurde, daß die Engländer also nachgeben haben. Diese Erfolge haben in Syrien einen mächtigen Widerhall gefunden, und es wird der Mandatsregierung nicht leicht fallen, mit dieser starken Welle fertig zu werden.

Sechs Wienerinnen in Kairo dem Mädchenhandel entziffen

Der Kurzdampfer aus Ägypten hat sechs junge Wienerinnen nach Triest zurückgebracht, die in Kairo im letzten Augenblick dem Mädchenhandel entziffen werden konnten. Sie waren vor einigen Wochen in einer Zangschiffe von Wien von einer bejahrten Dame für ein Theater von Kairo angekauft worden. In Kairo wurde der Vertrag nach wenigen Vorstellungen für ungültig erklärt, und die Tänzerinnen gerieten in große Not, worauf ihnen die Dame, die sie mit verlockenden Angeboten nach Ägypten geführt hatte, den Antrag stellte, in ein Fremdenhaus einzutreten. Die ägyptische Polizei griff jedoch ein und stellte fest, daß die Mädchen und ihre Familien mit falschen Dokumenten getäuscht worden waren. Die Mädchenhandlerin wurde dem Gericht überwiesen und die Tänzerinnen von den österreichischen Behörden heimbeordert.

Der Fesselballon im Schuppen

Wie das französische Luftschiffer-Regiment zu einer Neuerwerbung kam

Der Gendarmerie von Strassburg muß es zu Ohren gekommen sein, daß sich jetzt noch zwei „deutsche Kriegsgefangene“ in der Stadt versteckt hielten. Sie hielten in einem großen Schuppen am „Kagener Bruch“ Erhebungen an und fand zwei große Kisten. Jede dieser Kisten enthielt in tadellosem Zustand einen deutschen Fesselballon nebst Zubehör. Jeder Ballon weist ein großes eisernes Kreuz auf. Ein im Ruhestand lebender Transportunternehmer gab über die Kisten folgende Auskunft: Einmal Tages sei ein Händler zu ihm gekommen und habe gegen den üblichen Tarif zwei große Kisten in Verwahrung gegeben; er werde sie bald wieder abholen. Aber der Kaufmann ließ seitdem nie mehr etwas von sich hören. Es liegen jedoch Anhaltspunkte dafür vor, daß die beiden Fesselballone, die der deutschen Armee gehörten, kurz nach dem Kriege oder während der Räumung „verkauft“ wurden. Die französische Militärbehörde ist heute rechtmäßiger Besitzer dieses Kriegsgerätes. Sie entsandte auch prompt eine Abteilung des 158. Regiments und ließ die Ballone holen. Die Untersuchung ergab, daß sie noch neu und daß alle Zubehörteile in bestem Zustande sind. Während des Krieges betrug der Wert eines solchen Ballons 14 000 Mark. Die Ballone werden nun nach Epinal verfrachtet, um im dortigen Luftschiffer-Regiment Dienst zu tun.

Kühlerfiguren als Sammelsport

In den letzten Wochen mehrten sich bei der Polizei in Köln die Anzeigen, daß von parkenden Autos die Kühlerfiguren entwendet werden. Wenn auch die Verluste an sich nicht groß waren, so wurde die Polizei doch durch die häufige gleichartige Diebstähle irritiert. Man bemühte sich, nachzuforschen, wer wohl diese sonderbaren Diebstähle ausübte und aus welchem Grunde ausgerechnet die Kühlerfiguren entwendet wurden.

Durch einen Zufall gelang es nun dieser Tage einem Wagenbesitzer, einen Jungen abzuschnappen, der dabei war, die Kühlerfigur von seinem parkenden Wagen abzuschrauben. Der Kraftfahrer nahm den Jungen wegen dieser 17jährigen Handlung ins Gebet und erreichte auch schließlich, daß er bekannte, die Kühlerfiguren sammeln zu wollen. An seiner Klasse würden unter den Schülern solche Figuren und Abzeichen gezeichnet und ausgetauscht. Hunderte von Kindern und Figuren sind, wie sich danach herausgestellt hat, auf diese Weise in den letzten Wochen in Köln in den „Handel“ gekommen.

Verantwortlich für die Redaktion: Franz Adomat; für Literatur: Anton Fooker, beide in Danzig. Verlag: Buchdruckerei und Verlagsanstalt A. Fooker, Danzig. Druck: Druckerei und Verlagsanstalt Karl Formell, Danzig.

Schuhe

während des Inventur-Ausverkaufs

noch billiger!

Schuhhaus

Martin Guttman

Nur Lange Brücke 37, am Krantor
Achten Sie genau auf den Eingang

Wo?

Kränze

u. Blumen zum
Marktpreis. Nur
L. Damm Nr. 10

Inventur-Ausverkauf

Tisch-Decke 140x180 cm	3.25
Tisch-Decke 140x140 cm	3.25
Kissen mit Rückwand	0.75
Deckenstühle	Stück 0.18
Mitteln-Decken 50x80 cm	0.98
Kaffeewärmer 3teilig	0.55

Bitte beachten Sie die Auslagen!

A. SEIDER

Große Schermachergasse 2

Brillanten, Gold,

Eisenerwaren, Porzellan, Granitstein,
alle Uhren, Jagdgeräthe, Feinsilberne
fast Brotbackengasse 14, 1. Etage.

Zum

Inventur-Ausverkauf

staunend billige Preise

im

Schuhhaus „GENOUT“

Langebrücke 38
Eingang nur unter der Uhr

Jüdische Chorvereinigung Danzig

(Jüdische Winterhilfe)

(Fr. Jüdischer Männer-Gesangverein)

Sonnabend, den 1. Februar, abends 8.30 Uhr, Turn- und Festhalle
Schichangasse 6

2jähriges Stiftungsfest

Großer Festball! Tanzkapelle Salzberg

Vorträge! Kabarett!

Es wirken mit: **ROLF SANDER**, ehemaliges Mitglied des
Kabarett der Komiker, Berlin

HARRY LAND, der fabelhafte Vertragencister

Billet

Ball

Karten im Vorverkauf G 1.50 bei Phos, Töpfergasse, Parkhaus-Drogaria,
H. Damm 75 und Mäurer, Lavendelgasse 23. Abendkasse 2.- G

Inventur-Ausverkauf

Wunderschöne in besonderem
günstigen Preisen im
Stiefelager, im Haus Wickstrasse



Unser höchst billige Angebote in
Tüllgardinen, Stores
Decorations- und
Möbelstoffen

FELS

Waldenmarkt 14, 25

Hosen Hosen

jetzt billiger als

Inventur-Inventur

Gute Gelegenheiten
mit man ausnutzen.

Rechnen Sie für einige Beispiele:

Arbeitshosen .. von G 1.50 an
Brockenhosen 2.00 an
Kocherhosen 3.75 an
Stiefelhosen 4.50 an

Der billige Inventur

nur Altes 2. Graben 105

Achten Sie genau auf den Eingang

Ihr Vorteil

ist unser

AUSVERKAUF

Elegante Damen-Kleider
Elegante Herren-Kleider
Anzüge - Joppen - Hosen
Kinder-Kleider
Herrn-Anzüge
zu billigsten Preisen
mit
„LONDON“
21. Damm 10 - Ecke
Grenz 101

Sensationell billig

in unserem

INVENTUR-AUSVERKAUF

Damen-Kleider, Feder, schwarz, 21.00
Unterwäschen, von 12.00
Herrn-Kleider von 17.00
Herrn-Anzüge von 12.00
Joppen, Hosen, Pullover sehr billig!

BEKLADUNGSSTELLE
Bredingasse 20

Noch nie so billig

waren die Preise wie in dem jetzigen

Inventur-

Ausverkauf

Erlauben Sie sich Hilfe!

Esückt in das Schaufenster

ganz!!!

HERSTHAL

Bredingasse 104 Tel. 27523

Freitag früh 8 Uhr
beginnt für alle zugelassenen Waren unser
Inventur-Verkauf

Jetzt kaufen Sie
Qualitätswaren
für ein Spottgeld

Unsere 4seitige Wurfsonde
mit sensationellen Angeboten
ist Ihnen bereits zugestellt

Freymann
Das Kaufhaus für Anspruchsvolle

Eine Sensation

ist unser

Inventur-Ausverkauf

Hierfür einige Beispiele:

Reinwollene Anzugstoff für Sport und Reise, Mtr. 9.50	Anzugstoffe moderne Muster, ca. 145-150 cm br., Mtr. 15.50
Anzugstoffe Reinwollener Cheviot, Meter 11.00	Kammg.-Anzugstoffe edelstes Material, 145-150 cm br., Mtr. 19.50
Wolsterstoffe reine Wolle, ca. 145-150 cm breit, Meter 18.50	

MOLENDAS

nur Kohlenmarkt 9

Israelski's Inventur

Sensationelle Preisherabsetzungen in allen Lägern!

Herren- u. Knabenkleidung
Damen- u. Mädchenmäntel
Herrenartikel

Die altbewährte Einkaufsquelle

Israelski

BREITGASSE 123/24 ECKE JUNKERGASSE

Eine besondere Leistung

Inventur-Ausverkauf

Herren-Sportwand . . . 1.45	Unterzug-Felddress . Gr. 2 0.90
Knaben-Schlafrock , Gr. 9-12 1.95	Schulstiefel Gr. 1 0.40
Knaben-Schürze 0.45	Kind-Schlafrock , Gr. 1, P. 0.20
Mantelschürze , hochsch. Mant. 2.95	Frauen-Schlafrock . . Paar 0.65
Schürze-Unterzüge . . Stück 1.35	Kinderschuh , gummi., Paar 0.65

Angestrebte Wäsche, Körperhemden, Pullover, Baby-Sachen, Kurzwaren etc., Lederhandtaschen im Preise herabgesetzt

Julius Goldstein

nur Junkergasse 2

Wohn-Gesuche

24-3-Stimm-Zohn zu mieten gefucht. 145-150 cm br., Mtr. 11.00 an die Grn.

24-3-Stimm-Zohn zu mieten gefucht. 145-150 cm br., Mtr. 11.00 an die Grn.

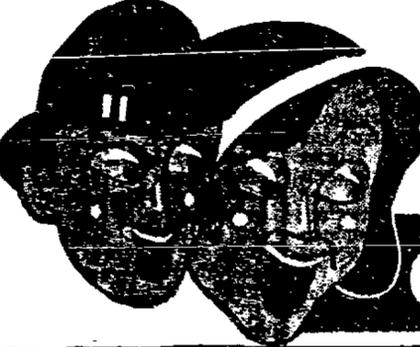
1-Stimmer-Zohnung zu mieten gefucht. 145-150 cm br., Mtr. 11.00 an die Grn.

Verschiedenes

24-3-Stimm-Zohn zu mieten gefucht. 145-150 cm br., Mtr. 11.00 an die Grn.

Verkäufe

24-3-Stimm-Zohn zu mieten gefucht. 145-150 cm br., Mtr. 11.00 an die Grn.



Beginn: Freitag, den 31. Januar 8 Uhr morgens

Augen auf!

inventur-verkauf

Wir wollen keine überschüssige Ware mit in den Frühling schleppen — lieber jetzt fort unter Preis!

Deshalb bieten wir an:

Einen großen Posten Damenschuhe

in allen Farben und Lederarten, mit englisch., amerik. und franz. Absätzen. Darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe, Pumps und Sportschuhe vom einfachsten bis zum elegantesten Modell. Die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt.

2.95 3.25 3.85 4.45 5.45 5.85 6.45 6.85 7.45
7.65 7.85 8.45 8.85 9.35 9.50 9.75 9.90 10.35
10.65 10.90 11.35

Einen Posten Herrenschuhe und Stiefel

in braun u. schwarz Boxcalf, auch Lackschuhe befinden sich darunter.

9.90 10.90 11.35 11.85 12.50 13.85

Schuhe mit Schönheitsfehlern weit unter dem früheren Preis.

4.85 6.45 7.85

Einen Posten Kinderschuhe und Stiefel

in allen Farben und Lederarten, darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe und Stiefel, Sporthalbschuhe u. Sportstiefel. Die Preise sind bedeutend ermäßigt.

1.45 1.95 2.95 3.45 4.35 5.45
5.85 6.45 6.85 8.45

Einen großen Posten Stoff- und Lederhausschuhe

in allen Arten u. Ausführungen. Die Preise sind ebenfalls herabgesetzt.

Einen großen Posten Ueberschuhe u. Regenschuhe

für Damen und Kinder. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

1.95 2.65 2.95 3.50

Einen Posten Gesellschaftsschuhe

Seide, Atlas und Stoff, z. T. mit netten Agraffen.

2.95 5.90 6.45 9.50

Einen Posten Stoffschuhe mit Gummisohlen

(Trampen) für Damen, Herren und Kinder. Wir wollen diesen Posten restlos ausverkaufen, daher diese billigen Preise.

1.60 1.95 2.45

Rest- und Einzelpaare in großer Anzahl und reicher Auswahl für Damen, Herren und Kinder stehen zum Verkauf

Wetnet

Banzig - Langfuhr - Zoppot

Offene Stellen

Stellengesuche

Zu Vermieten

Extra breite Couch

Inventur-Ausverkauf

Robert Simson

Herren- u. Knabenbekleidung

Aufruf
an Danzigs Bevölkerung
Nach der Genfer Entscheidung
Der Kampf
um die Volksrechte

DANZIGER
Volksstimme
Eingelpris 20 P oder 20 Groszy
Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhans 6, Fernsprechanruf der Geschäftsleitung 287 03 Schriftleitung 215 60. Bezugspreis monatl. 3.- G. wöchentl. 0,75 G.; in Deutschland 3,50 Goldmark; durch die Post 1.- G. monatl.; für Postamerikanen 5.-. Post. Anzeigen: 1 mm 0,16 G.; in Belgien: 1 mm 0,80 G.; in Deutschland 0,16 u. 0,80 Goldmark. — Abonnements u. Inseratenaufträge in Polen nach dem Danz. Anzeigengesetz.
27. Jahrgang Donnerstag, den 30. Januar 1936 Nr. 25

Nach der Genfer Entscheidung — Der Kampf um die Volksrechte

Aufruf an Danzigs Bevölkerung

Volksgeossen!

Die Entscheidungen, die der Rat des Völkerverbundes soeben gefaßt hat, haben für Danzig eine klare Rechtslage geschaffen. Auf Grund der Petitionen, die die großen nicht nationalsozialistischen Parteien dem Hohen Kommissar übergeben haben, hat der Völkerverbund unabweislich entschieden und mit allem Nachdruck betont, daß die Danziger Verfassung ihrem Geist und ihrem Wortlaut nach strikt und ohne Einschränkungen eingehalten werden muß. Damit ist das Grundgesetz des Staates, das in den letzten Jahren durch Lücher und gefährdet war, als die einzige Grundlage des gesamten staatlichen Lebens in der Freien Stadt anerkannt. Alle Bestrebungen, die nationalsozialistische Partei-Überlegenheit im Rahmen des Danziger Staates zur alleinigen Herrschaft über das Leben der Allgemeinheit zu machen, sind als unrechtmäßig gekennzeichnet. Das Interesse des Staates und des Volkes hat über das Parteieninteresse gesetzt.

Der nationalsozialistische Senat, der sich so lange geweigert hatte, die Verfassung in allen Punkten zu erfüllen, hat dieser Entscheidung des Völkerverbundes ausdrücklich zugestimmt. Er hat die letzterliche Verpflichtung übernommen, die Beschlüsse des Völkerverbundes ohne Zögern durchzuführen und in Zukunft die Verfassung zu achten und einzuhalten. Damit hat er der Welt und vor allem dem eigenen Volk ein Versprechen abgegeben, dessen Erfüllung das Recht jedes Staatsbürgers auf freie Selbstbestimmung sichern muß.

Genossen und Gesinnungsfreunde! Der jahrelange heisse Kampf, den ihr unter schweren Opfern zur Verteidigung eurer in der Danziger Verfassung verankerten Rechte geführt habt, ist nicht umsonst gewesen. Durch eure Hingabe an die Ideale der Sozialdemokratischen Partei war es möglich, dem Aufsturm der Nationalsozialisten auf der Grundlage des demokratischen Staates zu widerstehen und die Freiheit des Volkes zu behaupten. Die Volksstaatswahlen vom 7. April 1935 brachten euch den moralischen Sieg, die Entscheidung des Völkerverbundes vom 21. Januar 1936 hat euch das Recht auf den demokratischen Kampf wieder verliehen. Es gilt jetzt, auf dieser Grundlage weiterzukämpfen und anzuhaken.

Volksgeossen! Der Kampf für die demokratische Volksherrschaft in Danzig ist kein entscheidendes Stadium getreten. Deshalb darf keiner mehr abseits stehen. Die Aufgabe der nächsten Zukunft ist es, die Verfassung, die ihr mit Erfolg verteidigt habt, mit neuem Leben zu erfüllen. Jede Ungleichheit in der Behandlung der Danziger Staatsbürger muß ein für allemal aufgehört haben. Es darf keine

Benachteiligung des einzelnen wegen seiner Gesinnung mehr geben. Arbeiter, Angestellte und Beamte dürfen aus politischen Gründen nicht gemahregelt werden. Das Recht der freien Meinungsäußerung und die Vereinigungsfreiheit müssen gewahrt werden. Gesetze zugunsten nur eines Teiles der Bevölkerung müssen fallen. Die Unparteilichkeit aller Staatsbehörden muß gesichert sein. Gleiches Recht und gleiche Pflicht für alle, das ist das oberste Gesetz in der Freien Stadt Danzig. Niemand darf euch mehr das Recht zur Mitarbeit für das Wohl des Staates und des Volksgeossen abspornen!

Die Sozialdemokratische Partei, die in dem Danziger Rechtskampf Schulter an Schulter marschiert mit allen verfassungstreuen Parteien Danzigs, ruft deshalb alle auf, an ihrem Kampf für die Freiheit und soziale Gerechtigkeit teilzunehmen. Als die Vertreterin der Werktätigen und Notleidenden will sie die breiten Massen des Volkes führen zur selbstverantwortlichen Regierung des Staates und einer wahren, von sozialistischem Geist erfüllten Volksdemokratie.

Das Ziel des Kampfes ist die Bildung einer vom Vertrauen des Volkes getragenen und vom Volk kontrollierten demokratischen Regierung.

Das nationalsozialistische Regime in Danzig besitzt das Vertrauen des Volkes nicht mehr. Die schwierige wirtschaftliche Lage der Freien Stadt Danzig und die Not der breiten Schichten der Bevölkerung erfordern den Zusammenhalt aller aufbauwilligen Kräfte und eine neue, von Parteisanatismus freie Führung des Volkes.

In diesem Ziel kann nur eine Renonanz des Volkstages führen. Der heutige Volkstag ist nicht nach dem wahren Willen des Volkes zusammengesetzt. Es gilt, ihn durch einen Volkstag zu ersetzen, der unter verfassungsmäßigen Umständen in freier und geheimer Abstimmung gewählt wird. Die Danziger Verfassung sichert euch dazu das Recht. Es kommt darauf an, diesem Recht zum Durchbruch zu verhelfen. Volksgeossen! Was die nationalsozialistische Propaganda euch auch weiter von dem Entschuldigungskampfe abhalten versuchen mag, sie die Opposition verdächtigen und verleumden. Sie wird die Entwicklung nicht mehr aufhalten können. Erhaltet euch eure verfassungsmäßigen Rechte. Kämpft für die Sache des Volkes. Ihr dient damit der Zukunft des Staates. Eifernde Disziplin und strenge Gesetzmäßigkeit, solidarisches Zusammenstehen und Mut zum Kampf für die Freiheit werden euch den Sieg erringen. Die Entscheidung des Völkerverbundes sichert euch die verfassungsmäßigen Rechte zu. Euer Recht ist die beste Waffe im Kampf für ein freies deutsches Danzig.

Der Landesvorstand der Sozialdemokratischen Partei der Freien Stadt Danzig

Ausblicke auf die polnische Wirtschaft

Darlegungen des Ministers Gorceki — Die Rolle Danzigs

Der polnische Handelsminister Gorceki hielt auf der gestrigen Sitzung des Sejmbudgetausschusses eine groß angelegte Rede, in der er einleitend betonte, der Staat seines Wohlstandes eine Verminderung um 11 682 000 Zloty auf den Gesamtbetrag von 49 800 000 Zloty ordentlicher und außerordentlicher Ausgaben vor. Ausgaben, die für Polens Schiffahrt vorgesehen sind, betragen 28 440 000 Zloty. Von der restlichen Summe seien etwa 11 Millionen der Entwicklung der Industrie und Produktion gewidmet. Der Staat sei auf der Grundlage sehr weitgehender Ersparnisse aufgebaut. Die Lage im Bergwerks- und Hüttenwesen bleibe auch weiterhin sehr schwierig. Die Regierung habe eine Kommission eingesetzt, um die Lage in dieser Industrie zu erörtern und Mittel zur Besserung zu suchen. Minister Gorceki kritisierte dann die Lage auf anderen Gebieten der Industrie und betonte,

eine wirtschaftliche Belebung sehr vor allem eine Preisermäßigung voraus.

Die Industriepreise in Polen müssen sich in den nächsten Jahren auf niedrigem Niveau halten, und zwar infolge des sehr niedrigen Lebensniveaus der Bevölkerung. Eine Erhöhung des Bedarfs in einem armen Lande könne bei einer Warenverknappung nicht erfolgen. Der Staat habe die Aufgabe, die Kosten der Produktion auf allen Gebieten zu erniedrigen. In der Bergbauindustrie sei eine kleine Besserung zu verzeichnen, besonders in der Kohlen-, elektrischen und chemischen Industrie. Infolge der Kartellaktion der Regierung seien die Preise in dieser Industrie

bedeutend ermäßigt worden. Zur Frage des Handels übergehend, betonte Minister Gorceki, die Lage der Wirtschaft in Polen zeichne sich dadurch aus, daß auf dem Gebiete der Warenherstellung ein gewisser technischer Fortschritt zu verzeichnen sei, während die Verbreitung der Waren immer noch auf große Schwierigkeiten stöße. Die Schwierigkeiten der Bekämpfung der Krise seien auf das niedrige Niveau des Verbrauchs zurückzuführen. Die von der Landwirtschaft, den Industrieellen und Handwerkern hergestellte Ware könne ihren Weg zu den Konsumenten nicht finden. Große Warenvorräte liegen in den Lagern und belasten somit den Produktions- und den Kapitalgeber; so erkläre sie den Kapitalverkehr. Die Rolle der Kaufmannschaft sei bei einer solchen Lage besonders hervorzuheben. Der Handel müsse die Regierung in ihrer Preislenkungsaktion in erster Linie unterstützen. Seiber sei gerade auf dem Gebiete des Handels eine ganz unerwartete Preisermäßigung zu verzeichnen. Die Regierung möchte jeden beherrschenden Druck vermeiden und habe deshalb eine weitgehende Zusammenarbeit mit der Handelsverwaltung eingeleitet. Minister Gorceki kritisierte dann die Frage des Außenhandels und betonte dabei,

Die polnische Handelsbilanz im vorigen Jahre einen Anstieg von 65 1/2 Millionen Zloty zeigte.

Die europäischen Märkte weisen verschiedene Schwierigkeiten auf, so daß das Hauptaugenmerk auf die Westeuropäer zu richten sei. Bezüglich der Schiffahrt könne Polen (Fortsetzung auf der 2. Seite des Hauptblattes)

Nach 3 Jahren

Betrachtungen zum Geburtstag des Dritten Reiches

Mit diesem 30. Januar hat sich das dritte Jahr der nationalsozialistischen Herrschaft über Deutschland vollendet. Es ist nicht uninteressant, daran zu denken, welcher Bruchteil der so viel berechneten „1000 Jahre“ der Dauer des Sakentkaiserreiches damit bereits erreicht ist.

So lange noch die Jahrestage des „Siegels des Nationalsozialismus“ sich wiederholen, immer wird dabei zunächst an die sonderbaren Umstände zu denken sein, die zur Verwirklichung des Dritten Reiches geführt haben. Nur mit Erschütterung wird man die Stappen verfolgen, die, nach der überraschenden Berufung Hitlers zum Reichskanzler am 30. Januar, mit den unheilvollen Auswirkungen des sensationellen Reichstagsbrandes vom 28. Februar, in der Reichstagswahl am 6. März die Überwältigung der zum größten Teil bereits mundtot gemachten demokratischen Kräfte brachten.

Noch sind, auch heute nach drei Jahren, nicht alle Schlieren von den Vorgängen geklärt, die in den damaligen Tagen entscheidend waren. Immerhin sind über die Rollen, die einige damals im Vordergrund stehende politische Persönlichkeiten gespielt haben, im Laufe der Zeit weitere interessante Einzelheiten bekannt geworden.

Heute kann es weniger denn je einen Zweifel darüber geben, daß die nationalsozialistische Bewegung am Beginn des Jahres 1933 am Ende ihres Lateins angelangt war. Sie hatte bei der Reichstagswahl im November 1932 eine schwere Wahlschlappe erlitten und die Aussichten, auf legalem Wege zur Macht zu kommen, waren so gut wie hoffnungslos. Selbst Dr. Goebbels hat in seinen Aufzeichnungen zugegeben, daß die NSDAP am Ende des Jahres 1932 in harter Auflösung begriffen war und weite Kreise der Partei den Kampf für völlig verloren hielten. Um so sensationeller werden auch von der Geschichte die Dinge beurteilt werden, die dennoch zur Uebergabe der Regierungsmacht an Hitler geführt haben.

Nach am 15. Januar 1933 hatte Hitler trotz eines riesigen Aufgebotes, das das kleine Ländchen Lippe überschimmerte, es nicht erreicht, in diesem für seine Propaganda besonders günstig gelagerten Kleinstaat die Mehrheit zu erzielen; er blieb mit 9 gegen 22 Stimm gegen die anderen Parteien in der Minderheit. Über 15 Tage später war er dennoch als Reichskanzler zum Herrscher Deutschlands geworden.

Es gibt jetzt hinreichende Beweise dafür, daß Schleicher, der fettergeleitete Reichskanzler, die Dinge, die sich hinter seinem Rücken abgespielt haben, so leicht genommen hat. Er, der glaubte, sich des Vertrauens Hindenburgs sicher sein zu können, hatte leichtfertig auf die ihm von seinem früheren Mitpopen Brüning zusammengebrachte Mehrheit für eine lange Vertagung des Reichstages, die aller Wahrscheinlichkeit nach zum Sturz der NSDAP geworden wäre, verzichtet. Und zwar deshalb, weil er glaubte, jederzeit auf die Reichstagsauflösungsvollmacht des Reichspräsidenten rechnen zu können, um so in einer Neuwahl den gleichen Erfolg gegenüber den Nationalsozialisten wie mit einer längeren parlamentarischen Stillhaltepause zu erzielen. Bekannt ist, daß Schleichers Rechnung fehlerhaft war. Ueber die Vorgänge, die dabei den Ausschlag gaben, hat es an Weisungen nicht gefehlt. Vor allem soll Schleichers Haltung zu den Erörterungen über die Döhlische habe eine maßgebliche Rolle gespielt haben. Jedenfalls gelang es Herrn von Papen, den Reichspräsidenten zum Bruch mit Schleicher und zur Vertrauenssetzung Hitlers zu veranlassen.

Es ist überflüssig, all die Stationen in ihren meist erschütternden Einzelheiten nachzuzeichnen, aber die dann die Verwirklichung des Dritten Reiches sich vollzog.

Bedeutungsvoller als die Frage, wie es zum Dritten Reich kam, ist heute die Frage, wie es um das Dritte Reich steht.

Es bedarf keiner längeren Darlegung, daß der in diesem Staat praktizierte „deutsche Sozialismus“ nichts mit der bisher in der Wissenschaft unter Sozialismus verstandenen Gesellschaftsform zu tun hat. Auch ein großer, wenn nicht sogar der überwiegende Teil der nationalsozialistischen Anhänger wird die heutigen Wirtschaftszustände keineswegs als die Erfüllung seiner Vorstellungen vom Sozialismus betrachten. Die Form der Wirtschaft hat sich gegenüber früher so gut wie nicht verändert und soweit sie sich verändert hat, haben diese Korrekturen für die breiten Volksmassen keine Verbesserungen gebracht. Einige Stichworte machen das hinreichend klar. An Stelle der Gewerkschaften, der Organisation zur Regelung der Lage der Arbeitnehmer, ist die „Arbeitsfront“ als ausgedehnte Einrichtung zur nationalsozialistischen Erziehung getreten. Die mit Selbstbestimmungsrecht ausgestatteten Betriebsräte sind abgelehnt; die dafür eingesetzten „Betriebsräte“ unterstehen so gut wie ganz dem Betriebsführer.

Die deutsche Arbeiterschaft hat es auch sehr stark verspürt, was neben dem Verlust der ihre Rechte vertretenden poli-

Sport-Turnen-Spiel

Programm der Winter-Olympiade

Heute in einer Woche, am Donnerstag, dem 6. Februar, beginnt die Wintersportolympiade. Wir veröffentlichen nachstehend das Programm:

Donnerstag, 6. Februar: 11 Uhr: Eröffnungsfest im Olympia-Eisstadion. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Freitag, 7. Februar: 9 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Eishockey für Damen und Herren. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Samstag, 8. Februar: 9 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Eishockey für Damen. — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey. — 21 Uhr: Eishockey.

Sonntag, 9. Februar: 10 Uhr: Eishockey. — 11 Uhr: Eishockey für Herren. — 14 Uhr: Bobrennen. — 14 Uhr: Eiskunfslauf (Pflichtlaufen). — 21 Uhr: Eishockey. — 25 9.30 Uhr: Eishockey (Vorführung auf dem Riebersee).

Montag, den 10. Februar: 9 Uhr: Eiskunfslauf (4 mal 10 Kilometer) und Eiskunfslauf (Pflichtlaufen). — 15 9 Uhr: Eishockey (Vorführung auf dem Riebersee).

Dienstag, 11. Februar: 9 Uhr: Eiskunfslauf (Pflichtlaufen). — 11 Uhr: Eiskunfslauf (500 Meter). — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey auf dem Riebersee. — 21 Uhr: Eishockey.

Mittwoch, 12. Februar: 9 Uhr: Eiskunfslauf (Pflichtlaufen). — 10 Uhr: Eiskunfslauf (500 Meter). — 10 Uhr: Eiskunfslauf (18 Kilometer Spezial und Kombination). — 14 Uhr: Bobrennen. — 14.30 Uhr: Eishockey auf dem Riebersee. — 21 Uhr: Eishockey.

Donnerstag, 13. Februar: 9 Uhr: Eiskunfslauf (Pflichtlaufen). — 10 Uhr: Eiskunfslauf (1500 Meter). — 11 Uhr: Eiskunfslauf für Kombination. — 14.30 Uhr: Eiskunfslauf (Paarlaufen). — 21 Uhr: Eishockey.

Freitag, 14. Februar: 8.30 Uhr: Militärpatrouillenlauf (Vorführungswettbewerb). — 9 Uhr: Eiskunfslauf (10000 Meter). — 10 Uhr: Eishockey. — 14.30 Uhr: Eiskunfslauf (Strecken für Herren). — 21 Uhr: Eishockey.

Samstag, 15. Februar: 8 Uhr: Eiskunfslauf (50 Kilometer). — 10 Uhr: Eishockey. — 14.30 Uhr: Eiskunfslauf (Strecken für Damen). — 21 Uhr: Eishockey.

Sonntag, 16. Februar: 11 Uhr: Eiskunfslauf (Spezialsprunglauf) auf der großen Olympiaeisbahn. — 14.30 Uhr: Eishockey-Endspiel im Olympia-Eisstadion. — 16.30 Uhr: Schlussfeier und Siegerehrung im Olympia-Eisstadion. Abends: Festmahl im neuen Festsaalbau in Garmisch-Partenkirchen.

Das Rennungsprogramm

Die Gesamtliste der namentlichen Rennungen für die IV. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen ist nun zusammengestellt und in drei Sprachen, deutsch, französisch und englisch, herausgegeben worden. Das Fest umfasst einschließlich der Vorführungswettkämpfe, Militärpatrouille und Eishockey, 1598 Namen von 28 Nationen. Dieses Rennungsprogramm umfasst naturgemäß eine größere Zahl von Ersatzleuten, die nicht mit in die Ereignisse eingreifen werden, da in vielen Fällen von der Möglichkeit, die doppelte Anzahl der Partizipierenden Bewerber zu melden, Gebrauch gemacht werden ist.

An der Spitze steht Deutschland mit 148 Meldungen. Dahinter folgt Österreich mit 126 Meldungen. Dann kommen nacheinander die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 116, die Tschechoslowakei mit 110, Norwegen mit 83, Finnland und Italien mit je 78, Japan mit 77, die Schweiz mit 73, Kanada mit 63, Schweden mit 62, Frankreich und Polen mit je 61, Jugoslawien mit 60, Großbritannien mit 58, Rumänien mit 54, Dänemark mit 53, Ungarn mit 51, Belgien mit 44, Holland mit 39, die Türkei mit 24, Bulgarien mit 16, Estland mit 8, Luxemburg mit 7, Spanien mit 6, Griechenland und Litauen mit je 4, Griechenland mit 3 Rennungen.

Drei Tage vor Beginn der Spiele müssen dem Organisationskomitee die eigentlichen Olympiateilnehmer bekanntgegeben werden.

Wichtig bekannt

Die deutsche Eishockeymannschaft zu den Olympischen Winterspielen absolvierte in den letzten Wochen eine Reihe von Übungsspielen, die aber nicht so ausgefallen sind, wie bei den Erwartungen der deutschen Sportführer entsprachen. Es wird gemeldet, daß beim letzten Trainingsspiel in Garmisch-Partenkirchen der ehemalige Eishockeyspieler Rudi Ball als Stürmerführer des ersten Quartetts mitwirkte. Rudi Ball ist Jude und mochte beim Antritt des dritten Rundes mit seinen Brüdern Deutschland verlassen. Nach kurzem Aufenthalt der Balls in der Schweiz übersiedelte er nach Italien, wo sie in Mailand bei den Davos Rovers spielte.

Die Haltung und Bereitwilligkeit des jüdischen Eishockeyspielers überrascht.

Vierte English Cup-Runde

Die Spiele der vierten Footballrunde gelangen ungeachtet der Einschätzung am Anfang wenig zur Aufregung, verschickten jedoch höchstens Befriedigung, wenn auch das ungewöhnliche Wetter half. Drei Spiele mußten infolge unvorhergesehenen Nebels abgebrochen werden, eines wurde vorzeitig abgebrochen. Es gab nicht viel Überraschungen, die Gesamtsituation zuweilen erfolgreich. Unerwartet kam der Sieg Tottenham Hotspur über Tottenham 1 : 0, das 2 : 0 unentschiedene Ergebnis von Tottenham gegen Bolton, die überraschende Niederlage von Bolton auf eigenen Boden beim Spiel Tottenham 0 : 1.

Die weiteren Resultate: Chelsea gegen Tottenham 1 : 1, Derby County gegen Tottenham 1 : 2, Bolton gegen Tottenham 2 : 1, Blackburn gegen Tottenham 2 : 1, Manchester City gegen Tottenham 1 : 1, Tottenham gegen Tottenham 1 : 1.

In der ersten Spielrunde spielte Tottenham gegen Tottenham 1 : 1, in der zweiten Tottenham Tottenham 1 : 1.

Mittelmeer nicht kein Olympia-Sportler

In Hongkong wurden eine Reihe von Sportlern des Mittelmeeres bekannt, die mit dem Olympia-Sportler nicht identisch sind.

Einige dieser Sportler sind in der letzten Zeit in Hongkong bekannt geworden.



FÜR DAMEN	6 ⁸⁵
Spangen- u. Schnürschuhe in allen Farben, jedes Paar	
Rest- und Einzelpaare in großer Auswahl	
3.85 4.85 7.85	
FÜR HERREN	9 ⁸⁵
Schwarz und braun Rindbox-Halbschuhe	
Rest- und Einzelpaare . . . 6.85 9.85 12.85	
FÜR KINDER	2 ⁹⁵
Lack-Spangenschuhe und braun Boxcalf-Spangen Gr. 18-22	
Restbestände u. Einzelpaare 1.95 2.95 4.85	
STRÜMPFE	:66
Damen, künstliche Waschseide, in allen Modefarben	
sowie Makostrümpfe, sehr strapazierfähig	
Damen, künstl. Waschseide, mit echter Naht, teilweise auch matt. I. Wahl 1.95 II. Wahl	
Damenstrümpfe, reine Wolle 1.95	
Herrensocken von 28 P aufwärts	

INVENTUR-AUSVERKAUF

Leiser

BEGINN 31. JAN.

Aus aller Welt

„Alles raus!“

Die Kollision der „Eisenach“ mit dem Kreuzer „Ramillys“
Vorwürfe gegen Kapitän Wilmsen

Vor dem Oberseeamt, das bekanntlich seinen Sitz von Berlin nach Hamburg verlegt hat, wurde in der Berufungsinstanz wegen der schweren Kollision zwischen dem 4500 Tonnigen Lloyd-Dampfer „Eisenach“ und dem englischen Schlachtschiff „Ramillys“, einem Schiffe von 88 000 Tonn. Wasserdrängung, verhandelt. Wie erinnerlich, war die „Eisenach“ am 30. August v. J. von der „Ramillys“ um 7.31 Uhr abends am Vordriff gerammt worden, wobei drei Matrosen tödlich verletzt wurden und ein Mann spurlos verschwand. Die „Eisenach“ blieb zwar schwimmfähig, doch konnte sie nur mit Schlepperhilfe geborgen werden.

Die Berufungsverhandlung fand statt weil der Reichskommissar gegen den ersten Spruch des Seeamtes Bremerhaven Einspruch erhoben hatte, nach dem zwar dem Kapitän der „Eisenach“ schwere Vorwürfe vor allem deshalb gemacht wurden,

weil er das Schiff verlassen habe, ohne sich davon zu überzeugen, daß wirklich alle Leute von Bord waren,

ihm aber das Patent nicht entzogen worden war. Umgekehrt legte auch der Kapitän der „Eisenach“ Wilmsen, Berufung ein, weil er sich gegen diesen schweren Vorwurf rechtfertigen wollte. Das Oberseeamt hatte sich darum nicht mit den eigentlichen nautischen Ursachen des Unglücks, sondern nur mit dem Verhalten der Schiffsführung während der sogenannten Minute des letzten Augenblicks vor der Kollision und den nachfolgenden Vorgängen zu beschäftigen. Kapitän Wilmsen befandete, daß dies seine erste Fahrt war, die er mit der „Eisenach“ gemacht habe.

Er schilberte dann kurz die verschiedenen Rudermanöver, die er in den letzten zwei Minuten versucht hat, um dem tödlichen Stoß des englischen Panzers auszuweichen. Erst als er erkannte, daß die Kollision unvermeidlich war, hat er von der Kommandobrücke heruntergerufen: „Alles raus!“ Diese letztere Befundung des Kapitäns ist neu; sie wurde in der Seeamtsverhandlung nicht gemacht. Kapitän Wilmsen muß aber zugeben, daß er den von ihm an den Ersten Offizier Matz gegebenen Befehl, daß alle Mann an Deck kommen sollten, persönlich nicht mehr nachkontrolliert hat. Er selbst blieb bis zuletzt auf der Brücke und ging als letzter, nachdem er geglaubt hatte, daß alle Mann von Bord waren, mit dem Schiffshund unter dem Arm von Bord und fiel auf die „Ramillys“ über. Dort habe er sofort alle Leute antreten lassen.

Sechs fehlen, aber bald habe man an Bord der „Eisenach“ noch zwei herumlaufen und winten sehen und schnell nach Verständigung mit dem englischen Panzerschiffskommandanten einen Kutter klargemacht, um wieder hinüberzufahren.

Die vom Reichskommissar gestellte Frage, warum die genaue Untersuchung der „Eisenach“ unterblieb, bevor man von Bord ging, wird durch die Feststellung geklärt, daß der Bug des englischen Panzers tief im Vordriff der „Eisenach“ lag, also eine nähere Untersuchung ausgeschlossen schien. Der Kapitän befürchtete zudem, daß sobald sich die

Schiffe voneinander lösten, die „Eisenach“ untergehen würde, er habe deswegen geglaubt, nicht länger an Bord bleiben zu dürfen, um nicht noch mehr Menschenleben zu gefährden. Das Reichsoberseeamt hat die Berufungen des Reichskommissars und des Kapitäns Wilmsen gegen den Spruch des Seeamtes Bremerhaven vom 31. Oktober 1935 als unbegründet zurückgewiesen.

Folgeschwerer Unfall

Kabelbrand zerstört Fernsprecheinrichtungen

Ein verhängnisvoller Kraftwagenunfall ereignete sich in der Nacht zum Mittwoch in Treptow. In der Nähe der Markgrafenbrücke fuhr ein Personenkraftwagen gegen einen Gasandeleber und rief ihn um. Die Insassen des Wagens blieben unverletzt. Recht verhängnisvoll wurde jedoch der Unfall durch die Folgen. Das ausströmende Gas entzündete sich am Rohrstumpf. Eine Stichflamme schlug in den daneben gelegenen Postkabelschacht und setzte hier die Isoliermassen in Brand. Noch ehe die Feuerwehr eingreifen konnte, war schon ein Teil der Fernsprechanstalt gesprengt. Nach einer knappen Stunde konnten die Flammen durch Wasser und Schaumlöcher zum Erlischen gebracht werden.

Der Knabenmord in Niederberbach aufgeklärt

Der Mörder verhaftet

Der Knabenmord in Niederberbach bei Saarbrücken hat eine schnelle Aufklärung gefunden. Schon am Dienstagvormittag wurde auf Grund verschriebener Anzeichen als der Tat dringend verdächtig der 43 Jahre alte Otto Sticher aus Niederberbach verhaftet. Nach mehrstündigem Verhör hat Sticher in den Abendstunden des Dienstag die Tat eingestanden.

Der Mörder, Vater von sechs Kindern, ist als Trinker und gewalttätiger Mensch bekannt. Am Abend der Tat war er in stark angegrabenem Zustande in verschiedenen Wirtschaften gesehen worden. Als er sich mit seinem Fahrrad auf dem Heimweg befand, traf er unterwegs mit dem jungen Robert Dietz zusammen. Dieser soll ihm mit der Taschenlampe ins Gesicht geleuchtet haben. In seiner Wut darüber hat Sticher den Jungen dann geohrfeigt, ihn weiter verfolgt und in einer Landenshonung erstickt.

Betriebsunfall bei den Zeuna-Werken

Am Dienstag wurden im Ammoniakwerk Merseburg (Zeuna-Werke) bei Arbeiten in einem Salzsäure die Arbeiter Gustav Lips aus Halle und August Kwiotel aus Bad Dürrenberg durch herabstürzende Salzwaffen verschüttet. Trotz sofort einsetzender Rettungsarbeiten konnten die beiden Verunglückten erst nach längerem Suchen geborgen werden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Die beiden Verunglückten waren verheiratet, Lips war Vater dreier, Kwiotel Vater zweier Kinder.

Sechs italienische Fischer vermisst. Seit mehreren Tagen wird eine mit sechs Fischern besetzte Barke aus Triapani (Sizilien) vermisst. Die Besatzung scheiterte den Stürmen der letzten Woche zum Opfer gefallen zu sein.

Spüchunde entdeckten die Leichen

Postattermin im Seefeld-Prozess

Im Seefeld-Prozess wurden am Mittwoch-Vormittag die Tatorte im Buchholz bei Schwerin besichtigt. Hier wurden feinerzeit nach langem Suchen die im Februar 1935 aus Schwertin verschwundenen Knaben Heinz Zimmermann und Hans Joachim Neumann als Leichen gefunden, nachdem man besonders abgerichtete Spüchunde aus Berlin hatte kommen lassen, die dann die Leichen unter Erde und Moos vercharrt aufgefunden. Seefeld bestritt auch jetzt noch die Morde. Er ist aber um die Mordzeit auch von den Zeugen in dem Fall gesehen worden. Auf Grund einiger dieser Zeugenaussagen konnte die Mordstätten in ihrer ungefähren Lage schon ermittelt werden, lange bevor man etwas von Seefeld als dem mutmaßlichen Täter wußte.

Auf Grund der Zeitungsberichte über den Seefeld-Prozess hat sich noch eine Reihe von Zeugen, zum Teil sogar aus Mitteldeutschland, gemeldet, die inzwischen schon in ihren Heimatorten polizeilich vernommen sind. Diese Zeugenaussagen liegen jetzt dem Gericht vor. Zur Erörterung dieser Aussagen ist ein Schwurgerichtstermin auf Mittwoch nachmittag eingeschoben worden.

Raffenbote in Berlin niedergeschossen

15 000 Reichsmark geraubt

Am Mittwochabend wurde ein Raffenbote auf dem Hof eines Grundstücks am Kurfürstendamm von zwei noch unbekannten Tätern überfallen und niedergeschossen. Den Räubern fielen Bargeld und Schecks im Werte von 15 000 Reichsmark in die Hände. Der Überfallene liegt vernehmungsunfähig im Krankenhaus. Seine Verletzungen sind lebensgefährlich. Der Bote sollte das Geld der Zweigstelle des Mitteleuropäischen Reisebüros, die sich in diesem Hause befindet, zu einer Bank bringen.

Im Wattenmeer verirrt

Von der Flut überrascht

Seit Montag wurde der Wasserbauinspektor Bienecke vom Wasserbauamt Ostum vermisst. Am Dienstag waren zwei Schiffe in Richtung der Halliginsel Südfall ausgelaufen, um nach dem Vermissten zu suchen. Nunmehr ist die Leiche des Beamten im Wattenmeer zwei Kilometer nördlich der Insel Südfall aufgefunden worden. Der Beamte hatte offenbar bei dem am Montag herrschenden starken Nebel die Richtung im Wattenmeer verloren und wurde von der Flut überrascht.

Die auf einer Eishölle abgetriebenen Fischer wohlauf

Vor einigen Tagen wurden, wie gemeldet, 1868 sowjetrussische Fischer und 1480 Pferde auf einer Eishölle durch einen heftigen Sturm in das Kaspiische Meer abgetrieben. Wie nun berichtet wird, befindet sich die Hölle etwa 250 Kilometer von der Küste entfernt. Die Fischer melden, daß sich alles wohlauf befindet.

SA-Führer und „Kraft durch Freude“. Zwischen dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, und dem Staatschef der Ud.S.S.R., Stalin, wurde ein Abkommen getroffen, wonach die in den einzelnen Betrieben errichteten Werkstätten der SA-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ grundsätzlich von SA-Führern geführt werden sollen.



Was wir bieten ist gewaltig im
Inventur-
Ausverkauf!
Einige Beispiele:

Wasch-Kunstseide einfarbig, großes Farbensortiment, Meter jetzt 0.78	Damen-Taghemd Trägerform, verschiedene Ausführungen, jetzt 0.85	Manschetten-Handschuhe <small>Riesensamengen</small> f. Damen, Wolle gestrickt Paar jetzt 1.38	Dreieck-Tuch oder Schal für Damen, viele Farb., Kunstseiden-Marocain, je Stück jetzt 0.95
Mongol bedruckt künstl. Seide, viele Must., Meter jetzt 1.45	Unterziehschlüpfer „Interlock“, Größe 4 jetzt 0.98	Pullover f. Damen, mit lang. Arm, Stück jetzt 1.88	Engl. Tüll-Gardinen verschiedene Breiten, Meter jetzt 0.95
Crépe Marocain künstliche Seide schwarz und viele Farben, Meter jetzt 2.25	Damen-Strümpfe Mako imit. IL Wahl, Paar jetzt 0.49	Selbstbinder für Herren, mod. Muster, reiche Auswahl, Stück jetzt 0.18	Kunsts. Dekorationsstoffe ca. 120 cm breit, Meter jetzt 2.75
Boudé für Mäntel und Kostüme, viele Pastellfarben, ca. 140 cm br., Met. jetzt 3.90	Herren-Socken meliert, Paar jetzt nur 0.28	Oberhemden farbig gestreift und gemustert mit 2 Kragen, Stück jetzt 2.95	Bettvorlage imitiert Perser, Stück jetzt 2.90

Riesenleistungen in allen erlaubten Abteilungen / Beginn 31. Jan., vorm. 8 Uhr.

Syrien in Unruhe

Der Kampf der Nationalisten um die Unabhängigkeit

In Syrien haben die Unruhen einen bedenklichen Umfang erreicht, so daß bereits Tanks eingesetzt werden mußten. Man erinnert sich bei der Gelegenheit des großen Wruhenaufstandes vor etwas mehr als 10 Jahren, der allmählich auf ganz Syrien übergriff und von den französischen Truppen mit Hilfe der Hilfskräfte der armenischen und irakischen Minderheit nur mit größter Mühe niederge schlagen werden konnte. Die französische Mandatsregierung unternahm darauf einen Befriedungsversuch, der aber daran scheiterte, daß die Teilung der bisher nur aus den Vilajets Beirut und Damaskus in 5 Teile, nämlich 1. Syrien, 2. Libanonrepublik, 3. Alawiten-Gebiet, 4. Nisibis, 5. Sandjak von Alexandrette, auf den erbitterten Widerstand der syrischen Nationalisten stieß. 1927 führte Oberkommissar Bonnot, der jetzt den gleichen Posten in Marokko bekleidet, Wahlen durch, die den Nationalisten die Mehrheit, den Regierungsparteien jedoch nur ein Drittel der Sitze verschafften. Das Parlament wurde bald wieder aufgelöst. 1932 hatte die Regierung mehr Erfolg. Es bildeten sich drei Parteien: zwei Regierungsparteien unter dem Vorkämmerer Haffi Bey Nifim und dem Türken Sudi Bey Derafi, und die Nationalisten unter Njemil Bey und dem jetzt verbannten Jugendführer Fahri Bey Barudi. Die Nationalisten erlangten nur noch 14 Mandate. Wegen der Streitigkeiten unter den beiden Führern des Regierungslagers wurde Nisim Ali Nisim, mit dessen Person auch die Nationalisten einverstanden waren, zum Staatspräsidenten ernannt. Bei den Verhandlungen über die Aufhebung des Mandatsverhältnisses und die Erlangung einer gewissen Selbstständigkeit ergaben sich Schwierigkeiten, da die Syrier die Einseitigkeit des Landes verlangten und die Regelung auf das gesamte Gebiet erstreckt wollten, die Franzosen aber auf der Teilung beharrten und die Neuregelung nur für das Landesinnere, mit Damaskus und Aleppo, ohne die Küste, gelten lassen wollten. Dieser Scheinfaß wäre aber nie lebensfähig gewesen.

Nach dem Scheitern der Verhandlungen verließen die Nationalisten das Abgeordnetenhaus.

Symptomatisch ist eine dramatische Szene, von der man noch heute berichtet, die sich damals im Parlament abspielte. Der Nationalistenführer Fahri Bey Barudi begab sich allein ins Abgeordnetenhaus und fragte unter tiefer Stille die Regierungsgesandten: „Sind Sie eigentlich Syrier?“ Und als ihm ein vielstimmiges „Selbstverständlich“ entgegenkam, sah er alle der Reihe nach ironisch an, rief: „Das hätte ich nur von ihnen wollen!“ und ging langsam hinaus. Von da an war die Autorität der Regierungsparteien dahin. Als die Nationalisten dann in das Parlament zurückkehrten, kam es zu härmlichen Auftritten. Das Parlament wurde wiederum

ausgelöst. Dabei war die Erregung so groß, daß der Nationalisten Führer Njemil Bey ersuchte, dem Mandatsvertreter das Schriftstück mit dem Auflösungsdekret aus der Hand zu reißen. Wieder kamen unruhige Szenen, Straßendemonstrationen fanden statt, auf dem Hauptplatz in Damaskus wurde die Erregung in bedrohlicher Weise, die französischen Truppen wurden mit Steinen beworfen. Dann gingen die Nationalisten zu einer anderen Taktik über. Sie entsetzten Streiks gegen die Tarife der Straßenbahnen und der Elektrizitätswerke, die französischen Gesellschaften gehörten, und suchten dadurch die Bevölkerung anzukitzeln. Inzwischen wurde Bonnot durch den bisherigen französischen Beisitzer in Tokio, de Martel, ersetzt. Auch er führte keinen Kurswechsel durch, so daß die Unruhe im Lande anhält.

Jetzt aber schlagen die Flammen der Erregung höher denn je. Es ist nicht nur der syrische Nationalismus, der dahinter steht, auch die schwierige wirtschaftliche Situation trägt dazu bei, Del ins Feuer zu gießen. Man darf jedoch die Ereignisse in Syrien nicht isoliert betrachten. Der Nahe Osten ist auf der ganzen Linie in Gährung. Man weiß, das vom Irak, von Palästina und Transjordanien. Der abessinische Krieg hat direkt und indirekt auch die mohamedanische Welt in Bewegung gebracht.

Vor allem aber ist es das ägyptische Beispiel, das anfeuernd wirkt.

Die syrischen Nationalisten sehen, daß der ägyptische Waff durch seine Beharrlichkeit und seinen außerparlamentarischen Kampf immerhin seinem Ziele näher gekommen ist, daß die alte Verfassung wiederhergestellt wird und jetzt sogar der Waff Führer Nubas Pascha mit der Regierungsbildung betraut wurde, daß die Engländer also nachgegeben haben. Diese Erfolge haben in Syrien einen mächtigen Widerhall gefunden, und es wird der Mandatsregierung nicht leicht fallen, mit dieser starken Welle fertig zu werden.

Sechs Wienerinnen in Kairo dem Mädchenhandel entzogen

Der Kurzdampfer aus Ägypten hat sechs junge Wienerinnen nach Triest zurückgebracht, die in Kairo im letzten Augenblick dem Mädchenhandel entzogen werden konnten. Sie waren vor einigen Wochen in einer Tanzschule von Wien von einer belährten Dame für ein Theater von Kairo angekauft worden. In Kairo wurde der Vertrag nach wenigen Vorstellungen für ungültig erklärt, und die Tänzerinnen gerieten in große Not, worauf ihnen die Dame, die sie mit verlockenden Angeboten nach Ägypten geführt hatte, den Antrag stellte, in ein Freudenhaus einzutreten. Die ägyptische Polizei griff jedoch ein und stellte fest, daß die Mädchen und ihre Familien mit jüdischen Dokumenten getarnt worden waren. Die Mädchenhändlerin wurde dem Gericht überwiefen und die Tänzerinnen von den österreichischen Behörden heimbeordert.

Der Fesselballon im Schuppen

Wie das französische Luftschiffer-Regiment zu einer Neuerwerbung kam

Der Gendarmerie von Straßburg muß es zu Ohren gekommen sein, daß sich jetzt noch zwei „deutsche Kriegsgefangene“ in der Stadt verriet hielten. Sie hielten in einem großen Schuppen am „Königlicher Bruch“ Erhebungen an und fand zwei große Kisten. Jede dieser Kisten enthielt in tadellosem Zustand einen deutschen Fesselballon nebst Zubehör. Jeder Ballon weist ein großes eisernes Kreuz auf. Ein im Aufstanz lebender Transportunternehmer gab über die Kisten folgende Auskunft: Eines Tages sei ein Händler zu ihm gekommen und habe gegen den üblichen Tarif zwei große Kisten in Verwahrung gegeben; er werde sie bald wieder abholen. Aber der Kaufmann ließ seitdem nie mehr etwas von sich hören. Es liegen jedoch Anhaltspunkte dafür vor, daß die beiden Fesselballone, die der deutschen Armee gehörten, kurz nach dem Kriege oder während der Räumung „verkauft“ wurden. Die französische Militärbehörde ist heute rechtmäßiger Besitzer dieses Kriegsgerätes. Sie entfaltete auch prompt eine Abteilung des 159. Regiments und ließ die Ballone holen. Die Untersuchung ergab, daß sie noch neu und daß alle Zubehörteile in bestem Zustande sind. Während des Krieges betrug der Wert eines solchen Ballons 14 000 Mark. Die Ballone werden nun nach Epinal verfrachtet, um im dortigen Luftschiffer-Regiment Dienst zu tun.

Kühlerfiguren als Sammelstück

In den letzten Wochen mehren sich bei der Polizei in Köln die Anzeigen, daß von parkenden Autos die Kühlerfiguren entwendet werden. Wenn auch die Verluste an sich nicht groß waren, so wurde die Polizei doch durch die häufige gleichartige Diebstähle irritiert. Man bemühte sich, nachzuforschen, wer wohl diese sonderbaren Diebstähle ausübte und aus welchem Grunde ausgerechnet die Kühlerfiguren entwendet wurden.

Durch einen Zufall gelang es nun dieser Tage einem Wagenbesitzer, einen Jungen abzuwappnen, der dabei war, die Kühlerfigur von seinem parkenden Wagen abzuschaufeln. Der Kraftfahrer nahm den Jungen wegen dieser törichtigen Handlung ins Gebot und erreichte auch schließlich, daß er bekannte, die Kühlerfiguren sammeln zu wollen. In seiner Klasse würden unter den Schülern solche Figuren und Abschiedsgegenstände ausgetauscht. Sondere von Abschiedsgegenständen sind, wie sich danach herausgestellt hat, auf diese Weise in den letzten Wochen in Köln in den „Sandel“ gekommen.

Verantwortlich für die Redaktion: Franz Adomat; für Anzeigen: Anton Fooklen, beide in Danzig. Verlag: Buchdruckerei und Verlagsanstalt A. Fooklen, Danzig. Druck: Druckerei und Verlagsanstalt Karl Formell, Danzig.

Schuhe

während des Inventur-Ausverkaufs

noch billiger im

Schuhhaus

Martin Guttmann

Nur Lange Brücke 37, am Krantor
Achten Sie genau auf den Eingang

Wo?

Kränze

u. Blumen zum
Marktpreis. Nur
L. Damm Nr. 10

Inventur-Ausverkauf

Tisch-Decke 140x160 cm	3.95
Tisch-Decke 140x140 cm	3.25
Kissen mit Rückwand	0.75
Deckentelle	Stück 0.18
Mitteln-Decken 80x80 cm	0.98
Kaffee-Wärmer 3teilig	0.55

Bitte beachten Sie die Auslagen!

A. SEIDER

Gr. Se. Schermachergasse 2

Zum

Inventur-Ausverkauf

staunend billige Preise

im

Schuhhaus „GENÜT“

Langebrücke 88
Eingang nur unter der Uhr

Jüdische Chorvereinsung Danzig

(Jüdische Winterhilfe)

(Fr. Jüdischer Männer-Gesangverein)

Sonabend, den 1. Februar, abends 8.30 Uhr, Tarn- und Festhalle
Schichangasse 6

2jähriges Stiftungsfest

Großer Festball! Tanzkapelle Salzberg
Vorträge! Kabarett!

Es wirken mit: **ROLF SANDER**, ehemaliges Mitglied des
Kabarett der Komiker, Berlin
HARRY LAND, der fabelhafte Vortragmeister

Billet Ball

Karten im Vorverkauf G 1.50 bei Pinos, Tübergasse, Fortuna-Danzig,
II. Damm 78 und Mizner, Lorenzengasse 22. Abendkasse 2.- G

Inventur-Ausverkauf

Beste Herrenstoffe in besonders
günstigen Preisen im
Stiefwaren-Handelmarkt 7, hauptpart,
Schiffstraße, im Hause Bierstein

Brillanten, Gold,

Eilermarsch, Danzig, Granatstaub,
alte Uhren, Schmuckstücke, Platinsteine
Markt Brühlengasse 14, 1. Etzwe.

AUSVERKAUF

Elegante Damen-Kleider
Elegante Herren-Kleider
Anzüge - Joppen - Hosen
Kleider-Kleider
Herren-Anzüge
zu billigsten Preisen
nur im
**WELLSCHLAGER
LONDON**
11. Damm 28 - Ecke
Gryllstraße 28

Inventur-Verkauf

Überbietet billige Angebote in
Tüllgardinen, Stores
Dekorations- und
Möbelstoffen

FELS

Reichenmarkt 14/15

Hosen Hosen

Jetzt billiger im
Inventur-Verkauf
Gute Gelegenheiten
muß man anerkennen.

Reichen Sie hier einige Beispiele:
Arbeitshosen von G 1.50 an
Brockenhosen von 2.90 an
Kaiserkleider von 3.75 an
Hosenhosen von 4.90 an

Der billige Inventur-Verkauf

Nur Altesfeld, Graben 105

Achten Sie genau auf den Eingang

Noch nie so billig

wären die Preise wie in dem jetzigen

**Inventur-
Ausverkauf**

Erlauben Sie sich nicht!
Ein Blick in das Schaufenster
genügt!!!

HERSTHAL

Brühlengasse 124 Tel. 27525

Freitag früh 8 Uhr

beginnt für alle zugelassenen Waren unser

Inventur-Verkauf

Jetzt kaufen Sie
Qualitätswaren
für ein Spottgeld

Unsere 4seitige Wurfsendung
mit sensationellen Angeboten
ist Ihnen bereits zugestellt

Freymann

Das Kaufhaus für Anspruchsvolle

Eine Sensation

ist unser

Inventur-Ausverkauf

Hierfür einige Beispiele:

Reinwollene Anzugstoff für Sport und Reise, Mtr. 9.50	Anzugstoffe moderner Muster, ca. 145-150 cm br., Mtr. 15.50
Anzugstoffe Reinwollener Cheviot, Meter 11.00	Kammg.-Anzugstoffe edelstes Material, 145-150 cm br., Mtr. 19.50
Wusterstoffe reine Wolle, ca. 145-150 cm breit, Meter 18.50	

MOLENDAS

nur Kohlenmarkt 9

Israelski's Inventur

Sensationelle Preisherabsetzungen in allen Lägern!

Herren- u. Knabenkleidung
Damen- u. Mädchenmäntel
Herrenartikel

Die altbewährte Einkaufsquelle

Israelski

BREITGASSE 123/24 ECKE JUNKERGASSE

Eine besondere Leistung

Inventur-Ausverkauf

Herren-Sportanzug . . . 1.45	Herren-Frischweil . Gr. 2 0.30
Herren-Stiefelanzug, Gr. 9-12 1.95	Schleppler . . . Gr. 1 0.45
Herren-Schuhe . . . 0.45	Herren-Stiefel, Gr. 1, P. 0.20
Herren-Schuhe, Leder, 2.95	Herren-Stiefel . . . Paar 0.65
Schüler-Unterzüge, . . . Stück 1.95	Herrenschuh, gummi., Paar 0.65

Angestrebte Wäsche, Körperdecken, Pullover, Baby-Sachen, Kurzwaren etc., Lederhandschuhe im Preise herabgesetzt

Julius Goldstein

nur Junkergasse 2

Offene Stellen

Einzelne Stellen für Damen und Herren in allen Berufen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Damen entgegengebracht. Bewerbungen mit Foto und Zeugnis an: **Offene Stellen, Junkergasse 2, 1. Etage.**

Stellengesuche

Einzelne Stellen für Damen und Herren in allen Berufen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Damen entgegengebracht. Bewerbungen mit Foto und Zeugnis an: **Stellengesuche, Junkergasse 2, 1. Etage.**

Extra breite Couch

Einzelne Stellen für Damen und Herren in allen Berufen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Damen entgegengebracht. Bewerbungen mit Foto und Zeugnis an: **Extra breite Couch, Junkergasse 2, 1. Etage.**

Inventur-Ausverkauf

Wie viel wie nie!

Robert Simson

Breitgasse 121

Herren- u. Knabenbekleidung

Wohn-Gesuche

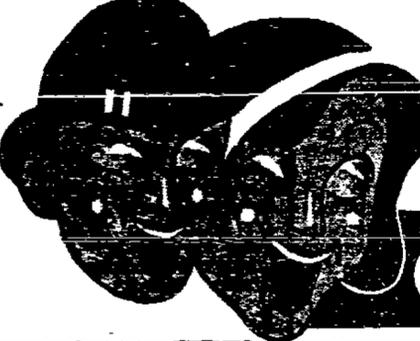
2 1/2-3-Zimm.-Wohnung, zu mieten gesucht. Große Terrasse. Ang. u. 288 a. G. Z.

2 1/2-3-Zimm.-Wohnung, zu mieten gesucht. Ang. u. 288 a. G. Z.

1-Zimmer-Wohnung, zu mieten gesucht. Ang. u. 288 a. G. Z.

Verschiedenes

Einzelne Stellen für Damen und Herren in allen Berufen. Besondere Aufmerksamkeit wird den Damen entgegengebracht. Bewerbungen mit Foto und Zeugnis an: **Verschiedenes, Junkergasse 2, 1. Etage.**



Beginn:
Freitag, den 31. Januar
8 Uhr morgens

Augen auf!

inventur-verkauf

Wir wollen keine überschüssige Ware mit in den Frühling schleppen — lieber jetzt fort unter Preis!

Deshalb bieten wir an:

Einen großen Posten Damenschuhe

in allen Farben und Lederarten, mit englisch., amerik. und franz. Absätzen. Darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe, Pumps und Sportschuhe vom einfachsten bis zum elegantesten Modell. Die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt.

2.95 3.25 3.85 4.45 5.45 5.85 6.45 6.85 7.45
7.65 7.85 8.45 8.85 9.35 9.50 9.75 9.90 10.35
10.65 10.90 11.35

Einen Posten Herrenschuhe und Stiefel

in braun u. schwarz Boxcalf, auch Lackschuhe befinden sich darunter.

9.90 10.90 11.35 11.85 12.50 13.85

Schuhe mit Schönheitsfehlern weit unter dem früheren Preis.

4.85 6.45 7.85

Einen Posten Kinderschuhe und Stiefel

in allen Farben und Lederarten, darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe und Stiefel, Sporthalbschuhe u. Sportstiefel. Die Preise sind bedeutend ermäßigt.

1.45 1.95 2.95 3.45 4.35 5.45
5.85 6.45 6.85 8.45

Einen großen Posten Stoff- und Lederhausschuhe

in allen Arten u. Ausführungen. Die Preise sind ebenfalls herabgesetzt.

Einen großen Posten Ueberschuhe u. Regenschuhe

für Damen und Kinder. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

1.95 2.65 2.95 3.50

Einen Posten Gesellschaftsschuhe

Seide, Atlas und Stoff, z. T. mit netten Agraffen.

2.95 5.90 6.45 9.50

Einen Posten Stoffschuhe mit Gummisohlen

(Trampen) für Damen, Herren und Kinder. Wir wollen diesen Posten restlos anverkaufen, daher diese billigen Preise.

1.60 1.95 2.45

Rest- und Einzelpaare in großer Anzahl und reicher Auswahl für Damen, Herren und Kinder stehen zum Verkauf

Wernet

Danzig - Langfuhr - Zoppot

DANZIGER

Volksstimme

Geschäftlicher Postamt, am Spandauer 6. Fernsprechamt... 27. Jahrgang Donnerstag, den 30. Januar 1936 Nr. 25

Aufruf an Danzigs Bevölkerung Nach der Genfer Entscheidung Der Kampf um die Volksrechte

Nach der Genfer Entscheidung - Der Kampf um die Volksrechte

Aufruf an Danzigs Bevölkerung

Volksgeossen!

Die Entscheidungen, die der Rat des Völkerverbundes... Die nationalsozialistische Partei, die in dem Danziger Rechtskampf...

Der nationalsozialistische Senat, der sich so lange geweigert hatte, die Verfassung in allen Punkten zu erfüllen... Genossen und Genossinnen!

Genossen und Genossinnen! Der jahrelange heisse Kampf, den ihr unter schweren Opfern zur Verteidigung... Volksgeossen! Der Kampf für die demokratische Volks-

herrschaft in Danzig ist in sein entscheidendes Stadium getreten... Der Landesverband der Sozialdemokratischen Partei der Freien Stadt Danzig

Benachteiligung des einzelnen wegen seiner Gesinnung mehr geben... Die Sozialdemokratische Partei, die in dem Danziger Rechtskampf...

Das Ziel des Kampfes ist die Bildung einer vom Vertrauen des Volkes getragenen und vom Volk kontrollierten demokratischen Regierung... Das nationalsozialistische Regime in Danzig...

In diesem Ziel kann nur eine Neuwahl des Volkstages führen... Volksgeossen! Was die nationalsozialistische Propaganda...

Volksgeossen! Was die nationalsozialistische Propaganda auch weiter von dem Entscheidungskampf abhalten... Der Landesverband der Sozialdemokratischen Partei der Freien Stadt Danzig

Nach 3 Jahren

Betrachtungen zum Geburtstag des Dritten Reiches Mit diesem 30. Januar hat sich das dritte Jahr der nationalsozialistischen Herrschaft über Deutschland vollendet...

So lange noch die Jahrestage des „Sieges des Nationalsozialismus“ sich wiederholen, immer wird dabei zunächst an die sonderbaren Umstände zu denken sein, die zur Verwirklichung des Dritten Reiches geführt haben...

Nach 3 Jahren, nicht alle Schüler von den Vorgängen geklärt, die in den damaligen Tagen entscheidend waren...

Heute kann es weniger denn je einen Zweifel darüber geben, daß die nationalsozialistische Bewegung am Beginn des Jahres 1933 am Ende ihres Vaters angelangt war...

Nach 3 Jahren, nicht alle Schüler von den Vorgängen geklärt, die in den damaligen Tagen entscheidend waren...

Nach 3 Jahren, nicht alle Schüler von den Vorgängen geklärt, die in den damaligen Tagen entscheidend waren...

Ausblicke auf die polnische Wirtschaft

Darlegungen des Ministers Gorceki - Die Rolle Danzigs

Der polnische Handelsminister Gorceki hielt auf der letzten Sitzung des Sejmabgeordnetentages eine groß angelegte Rede, in der er einleitend betonte, der Etat seines Reiches...

Die Industriepreise in Polen würden sich in den nächsten Jahren auf niedrigem Niveau halten, und zwar infolge des sehr niedrigen Lebensniveaus der Bevölkerung... Die europäische Märkte weisen verschiedene Absatzmöglichkeiten auf...

Bedeutend ermäßigt worden. Zur Frage des Handels übergehend, betonte Minister Gorceki, die Lage der Wirtschaft in Polen gelte sich dadurch aus, daß auf dem Gebiete der Warenherstellung ein gewisser technischer Fortschritt zu verzeichnen sei...

Die europäische Märkte weisen verschiedene Absatzmöglichkeiten auf, so daß das Hauptaugenmerk auf die Westeuropäer zu richten sei... Fortsetzung auf der 2. Seite des Hauptblattes

Es ist überflüssig, an die Stationen in ihren meist erschütternden Einzelheiten nachzugehen, über die dann die Verwirklichung des Dritten Reiches sich vollzog...

Es bedarf keiner längeren Darlegung, daß der in diesem Staat praktizierte „deutsche Sozialismus“ nichts mit der bisher in der Wissenschaft unter Sozialismus verstandenen Gesellschaftsform zu tun hat...

Die deutsche Arbeiterklasse hat es auch sehr hart verstanden, was neben dem Verlust der ihre Rechte vertretenden poli-

Eine Sensation

ist unser

Inventur-Ausverkauf

Hierfür einige Beispiele:

Reinwollene Anzugstoff für Sport und Reise, Mtr. 9.50	Anzugstoffe moderne Muster, ca. 145-150 cm br., Mtr. 15.50
Anzugstoffe Reinwollener Cheviot, Meter 11.00	Kammg.-Anzugstoffe edelstes Material, 145-150 cm br., Mtr. 19.50
Ullstoffsche reine Wolle, ca. 145-150 cm breit, Meter .. 18.50	

MOLEND A

nur Kohlenmarkt 9

Israelski's Inventur

Sensationelle Preisherabsetzungen in allen Lägern!

Herren- u. Knabenkleidung
Damen- u. Mädchenmäntel
Herrenartikel

Die altbewährte Einkaufsquelle

Israelski

BREITGASSE 123/76 ECKE JUNKERGASSE

Eine besondere Leistung

Inventur-Ausverkauf

Kurze Sportanzug 1.45	Wollung-Prinzipal Gr. 2 0.90
Knaben-Schlepp, Gr. 9-12 1.95	Schlepp Gr. 1 0.45
Knaben-Schlepp 0.45	Knaben-Schlepp, Gr. 1, P. 0.20
Wollschlepp, Knaben-Mat. 2.95	Knaben-Schlepp Paar 0.65
Seiden-Unterziege, Paare 1.95	Knaben-Schlepp, Paare 0.65

Angestrebte, Wäsche, Körperhemden, Pullover, Baby-Sachen, Kurzwaren etc., Lederhandschuhe im Preise herabgesetzt

Julius Goldstein

nur Junkergasse 2

Offene Stellen

Einige der besten Stellen sind noch frei. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle zu wenden.

Stellengesuche

Einige der besten Stellen sind noch frei. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle zu wenden.

Zu vermieten

Einige der besten Wohnungen sind noch frei. Interessenten bitten wir, sich an die Geschäftsstelle zu wenden.

Robert Simson

Breitgasse 121

Inventur-Ausverkauf

Herren- u. Knabenbekleidung

Wohn-Gesuche

2 1/2-Zimmer-Wohnung, an ruhigen Ort, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ca. 200 qm, zu vermieten. Preis 2000 M. an die Grp.

1-Zimmer-Wohnung, an ruhigen Ort, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ca. 100 qm, zu vermieten. Preis 1000 M. an die Grp.

2 1/2-Zimmer-Wohnung, an ruhigen Ort, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ca. 200 qm, zu vermieten. Preis 2000 M. an die Grp.

1-Zimmer-Wohnung, an ruhigen Ort, in der Nähe des Hauptbahnhofs, ca. 100 qm, zu vermieten. Preis 1000 M. an die Grp.

Verkäufe

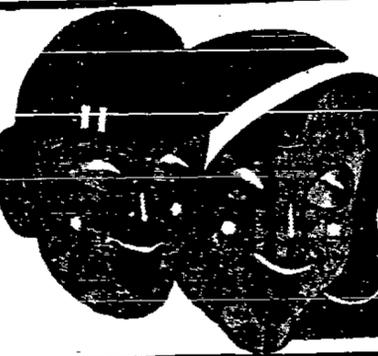
Ein schönes Stück Leder, ca. 100 qm, zu verkaufen. Preis 1000 M. an die Grp.

Ein schönes Stück Leder, ca. 100 qm, zu verkaufen. Preis 1000 M. an die Grp.

Ankäufe

Ein schönes Stück Leder, ca. 100 qm, zu kaufen. Preis 1000 M. an die Grp.

Ein schönes Stück Leder, ca. 100 qm, zu kaufen. Preis 1000 M. an die Grp.



Beginn:
Freitag, den 31. Januar
6 Uhr morgens

Augen auf!

inventur-verkauf

Wir wollen keine überschüssige Ware mit in den Frühling schleppen — lieber jetzt fort unter Preis!

Deshalb bieten wir an:

Einen großen Posten Damenschuhe

in allen Farben und Lederarten, mit englisch-, amerik. und franz. Absätzen. Darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe, Pumpe und Sportschuhe vom einfachsten bis zum elegantesten Modell. Die Preise sind rücksichtslos herabgesetzt.

2.95 3.25 3.85 4.45 5.45 5.85 6.45 6.85 7.45
7.65 7.85 8.45 8.85 9.35 9.50 9.75 9.90 10.35
10.65 10.90 11.35

Einen Posten Herrenschuhe und Stiefel

in braun u. schwarz Boxcalf, auch Lackschuhe befinden sich darunter.

9.90 10.90 11.35 11.85 12.50 13.85

Schuhe mit Schönheitsfehlern weit unter dem früheren Preis.
4.85 6.45 7.85

Einen Posten Kinderschuhe und Stiefel

in allen Farben und Lederarten, darunter befinden sich Spangenschuhe, Halbschuhe und Stiefel, Sporthabschuhe u. Sportstiefel. Die Preise sind bedeutend ermäßigt.

1.45 1.95 2.95 3.45 4.35 5.45
5.85 6.45 6.85 8.45

Einen großen Posten Stoff- und Lederhausschuhe

in allen Arten u. Ausführungen. Die Preise sind ebenfalls herabgesetzt.

Einen großen Posten Ueberschuhe u. Regenschuhe

für Damen und Kinder. Die Preise sind bedeutend herabgesetzt.

1.95 2.65 2.95 3.50

Einen Posten Gesellschaftsschuhe

Seide, Atlas und Stoff, z. T. mit netten Agraffen.

2.95 5.90 6.45 9.50

Einen Posten Stoffschuhe mit Gummisohlen

(Trampen) für Damen, Herren und Kinder. Wir wollen diesen Posten restlos ausverkaufen, daher diese billigen Preise.

1.60 1.95 2.45

Rest- und Einzelpaare in großer Anzahl und reicher Auswahl für Damen, Herren und Kinder stehen zum Verkauf

Wetnet

Danzig - Langfuhr - Zoppot